

2025

Titelseite: Nahaufnahme von Edelstahl-Fittings des Rohrleitungssystems Mapress Therm. Mehr über das preiswerte Versorgungssystem für Kühl- und Heizanwendungen erfahren Sie auf S. 38–41.

Cover: Close-up of stainless steel fittings from the Mapress Therm piping system. Find out more about the cost-effective supply system for cooling and heating applications on pages 38–41.

CHRONIK 2025

1

RÜCKBLICK

Seite 6

2

MENSCHEN

Seite 90

3

KENNZAHLEN

Seite 114

1

REVIEW

Page 6

2

PEOPLE

Page 90

3

KEY FIGURES

Page 114

CHRONICLE 2025

LIEBE LESERINNEN UND LESER



DEAR
READERS

Die vergangenen Monate haben gezeigt, wie rasch sich Rahmenbedingungen verändern können. Das spiegelt sich in den Schlagzeilen ebenso wie in der Wirtschaftslage. Insbesondere in solchen Zeiten zählt, worauf man bauen kann – auf Konstanz und Verlässlichkeit. Genau dafür steht Geberit: eine verlässliche Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern, ein robustes Geschäftsmodell und eine gewachsene Unternehmenskultur.

Wie ein Schiff auf offener See verfolgt Geberit auch bei unruhigem Seegang einen klaren Kurs. Diese Richtung ist eng mit unserem Unternehmensleitbild verbunden, das wir im letzten Frühjahr erneuert haben. Dabei haben wir auch unseren Unternehmenskern herausgearbeitet: «Mastering Water – weil Menschen hervorragende Sanitärprodukte brauchen.» Dieser Leitsatz beschreibt unseren Daseinszweck und unser Selbstverständnis – kulturell, historisch und technisch. Und natürlich handelt es sich um Wasser – unserem Element.

«Mastering Water – weil Menschen hervorragende Sanitärprodukte brauchen» beschreibt unseren Daseinszweck und unser Selbstverständnis – kulturell, historisch und technisch.

The past few months have shown just how quickly circumstances can change. This is reflected both in the news headlines and in the current economic situation. In times like these in particular, what really counts is what you can build on – consistency and reliability. This is exactly what Geberit stands for: reliable cooperation with customers and partners, a robust business model and an established corporate culture.

Like a ship on the high seas, Geberit follows a clear course – even in rough conditions. This direction is closely connected to our corporate statement, which we updated last spring. During this process, we also defined our company's core: "Mastering Water – because people need excellent sanitary products." It expresses why we exist and who we are – in cultural, historical and technological terms. And, of course, it focuses on water – our element.

"Mastering Water – because people need excellent sanitary products" expresses why we exist and who we are – in cultural, historical and technological terms.

Wasser prägt den Alltag der Menschen. Wir brauchen es als Nahrungsmittel, für die persönliche Hygiene, zum Putzen, aber auch für den Transport – also dort, wo es um das Wegspülen und Ableiten von Rückständen geht. Geberit versteht Wasser und wie es sich bewegt. Wir wissen, wie sich Wasser in einem Gebäude sicher lenken lässt und wie man seine Kraft effizient nutzt – von der Wasserzufuhr über die Nutzungsphase bis zur Entwässerung. Dieses Wissen steckt in unseren Produkten. Damit machen wir das Leben der Menschen jeden Tag einfacher, sicherer und komfortabler.

Im Zuge der Arbeit am Leitbild haben wir auch unsere Unternehmenswerte geprüft und geschärft. Dabei haben wir auf Bewährtem aufgebaut. Kultur und Werte sind bei Geberit fest verankert. Werte sind mehr als schöne Worte. Sie sind die Grundlage für unser Tun. Sie bestimmen unser Verhalten. Integrität und Bescheidenheit – um zwei unserer Werte zu nennen – sind seit Langem Teil unserer Identität: Wir handeln aufrichtig und wir tun, was wir sagen. Wir sind ambitioniert und leistungsorientiert, bleiben dabei aber am Boden und geerdet. Das schafft Glaubwürdigkeit. Und es macht Geberit verlässlich – als Arbeitgeber sowie für Kundinnen und Kunden und das Aktionariat.

**Kultur und Werte
sind bei Geberit fest
verankert.**

Water shapes everyday life. We need it for drinking, for personal hygiene, for cleaning and also for transport – where it flushes away and drains waste and residues. Geberit understands water and how it moves. We know how to guide the flow of water safely through a building and use its power efficiently – from water supply and use all the way through to drainage. This expertise is embedded in our products. It enables us to make people's lives easier, safer and more comfortable – every single day.

As part of the work on our corporate statement, we also reviewed and refined our company values. In doing so, we built on a proven foundation. Culture and values are firmly anchored at Geberit. Values are more than just fine words. They form the basis for everything we do. They define our behaviour. Integrity and modesty, for example, have long been part of our identity: we act sincerely and do what we say. We are ambitious and performance-oriented, yet we keep our feet firmly on the ground. This builds credibility. It also makes Geberit reliable – as an employer and also for customers and shareholders.

**Culture and values
are firmly anchored
at Geberit.**

Diese Verlässlichkeit ist heute besonders wertvoll. Sie entsteht nicht von selbst. Sie ist vor allem das Ergebnis der täglichen Arbeit unserer Mitarbeitenden – in den Werken, in der Entwicklung, im Vertrieb, im Service und in vielen weiteren Bereichen. Wenn Menschen zuverlässig zusammenarbeiten, einander vertrauen und sich gegenseitig unterstützen, entsteht langfristiger Erfolg. Das gilt im Kleinen wie im Grossen.

Ich hoffe, Sie entdecken in dieser Jahreschronik viele Beispiele dafür, wie unsere Kultur und unsere Werte in der Praxis sichtbar werden. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

This reliability is particularly valuable nowadays. It doesn't happen on its own. Above all, it is the result of the day-to-day work of our employees – at the plants, in development, sales, service and many other areas. Long-term success is achieved through reliable teamwork, mutual trust and support. This holds true on every level – small and large.

I hope you will find many examples of our culture and values in action in this Annual Chronicle. I wish you an entertaining and informative read.

A stylized, handwritten signature in black ink, consisting of a large 'C' followed by 'Buhl'.

Christian Buhl
CEO

1

RÜCKBLICK

REVIEW

1000 MESSUNGEN FÜR RUHE

1,000 MEASUREMENTS
FOR PEACE AND QUIET



Wenn ein Produkt eine hohe Schalldämmung verspricht, muss es zuvor die Akustiktests im hauseigenen Labor bestehen. Für Geberit Silent-db20 SuperTube schafft das Akustikteam einen wahren Datenberg – die Basis für eine erstklassige Kundenberatung.

Im Bauphysikalischen Labor von Geberit in Rapperswil-Jona (CH) herrscht selten Ruhe – und das aus gutem Grund. Hier werden seit Jahrzehnten Produkte in puncto Schallschutz getestet. Die Tests sind aufwendig: Leitungen werden wie auf der Baustelle montiert – in Schächten, unter Decken, mit unterschiedlichen Beplankungen. «Wir wollen wissen, wie sich unsere Produkte in der Praxis verhalten», erklärt Akustikingenieur Samuel Pasteur.

Die SuperTube-Technologie für die effiziente Entwässerung von Hochhäusern gibt es neu auch in einer Ausführung mit hochschalldämmenden Rohren. Für diese Weiterentwicklung der bewährten SuperTube-Technologie führt das Akustikteam mehr

Samuel Pasteur platziert das Mikrofon für die Schallmessung des Sovent Formstücks, eines Fittings, das den Abwasserfluss in Hochhäusern optimiert.

Samuel Pasteur positions the microphone for the sound measurement of a Sovent fitting, which optimises the flow of wastewater in high-rise buildings.

Any product promising high sound insulation must first pass the acoustic tests in the in-house laboratory. The acoustics team creates a mountain of data for Geberit Silent-db20 SuperTube – which lays the foundations for first-class customer advice.

Things are rarely quiet in Geberit's Building Technology and Acoustics Laboratory in Rapperswil-Jona (CH) – and with good reason. For decades, the sound insulation properties of products have been tested here. These tests are complex: pipes are installed just like on the building site – in ducts, under ceilings and with different panelling. "We want to know how our products behave in practice," explains acoustic engineer Samuel Pasteur.

The SuperTube technology used for efficient drainage of high-rise buildings is now also available in a version with highly sound-insulating pipes. The acoustics team carries out more than 1,000 measurements for this further development of the

als 1000 Messungen durch. Das Ergebnis: Geberit Silent-db20 SuperTube spart nicht nur Platz in den Schächten, sondern reduziert auch die Geräuschentwicklung deutlich. Möglich machen das ein verstärkter Kunststoff, der Eigenschwingungen reduziert, Schalldämmrippen und ein optimiertes Strömungsverhalten des Abwassers.

BESSERE BERATUNG DANK RIESIGEM DATENPOOL

Die akribische Testarbeit zahlt sich doppelt aus: Sie liefert einen wertvollen Datenpool, der weltweit gefragt ist. Jedes Jahr erreichen die Geberit Akustikspezialisten mehrere Dutzend Anfragen von Planerinnen und Planern aus aller Welt – oft mit komplexen Anforderungen. «Auf Basis unserer Daten können wir konkrete Empfehlungen geben – vom richtigen Produkt bis zur optimalen Befestigung», erklärt Samuel Pasteur. So entsteht aus präziser Laborarbeit ein echter Vorteil für die Kundinnen und Kunden – und ein Beweis für die Akustikkompetenz von Geberit. ■

proven SuperTube technology. The result: Geberit Silent-db20 SuperTube not only saves space in the ducts, but also significantly reduces noise development. This is possible thanks to a reinforced plastic that reduces natural vibrations, sound-insulating ribs and optimised flow behaviour of the wastewater.

BETTER ADVICE THANKS TO HUGE DATA POOL

The meticulous testing pays off twice: it provides a valuable data pool that is in global demand. Every year, the Geberit acoustics specialists receive dozens of enquiries from sanitary engineers around the world – often with complex requirements. “We can offer them specific recommendations based on our data, from the right product through to optimal fastening,” explains Samuel Pasteur. High-precision laboratory work then results in real benefits for the customers – while also demonstrating Geberit’s acoustic expertise. ■

Über 1000 Messungen von
Geberit Silent-db20 SuperTube
haben zu einem umfang-
reichen Datenpool geführt.

Over 1,000 measurements on
Geberit Silent-db20 SuperTube
have resulted in a
comprehensive data pool.



Vorbereitungen im Messraum für
die Tests von Geberit Silent-db20
SuperTube.

Preparations in the measuring
room used for testing Geberit
Silent-db20 SuperTube.



VON MAGIE ZUR METHODE



FROM MAGIC
TO METHOD

Bauchgefühl wird durch Wissenschaft ersetzt: Mit Daten optimiert das Werk im polnischen Koło die Keramikherstellung, reduziert Ausschuss und spart Energie.

Noch vor wenigen Jahren gleicht die Produktion von Sanitärkeramik einem alchemistischen Akt. Ton, Quarz, Feldspat und Wasser werden zu Schlicker vermischt – eine empfindliche Zusammensetzung, beeinflusst durch Wetter, Luftzirkulation und Wasserqualität. «Die erfahrenen Keramiker galten als Magier, die mit einem Blick wussten, ob aus dem Schlicker etwas werden wird», sagt Łukasz Olejnik, Produktionsleiter im Keramikwerk Koło. «Es war Bauchgefühl, keine Wissenschaft.»

DATEN STATT GEFÜHL

Seit Kurzem weht in Koło ein neuer Wind. Das Werk vollzieht einen Paradigmenwechsel: Fakten und Daten statt Gefühl und Intuition. «Wir setzen auf systematisches Verständnis», erklärt Łukasz Olejnik, der das Projekt leitet. Wer ihn durch die Hallen begleitet, spürt seine Begeisterung. Er zeigt auf Monitore, die klimatische Parameter in Echtzeit darstellen, und auf schwere

Im polnischen Keramikwerk in Koło werden Gefühl und Intuition durch messbare Parameter ersetzt.

At the Polish ceramics plant in Koło, gut feeling and intuition are being replaced by measurable parameters.

Gut feeling is being replaced by science: the Polish plant in Koło is using data to optimise ceramic production, reduce the number of rejects and save energy.

Just a few years ago, producing ceramic appliances resembles an act of alchemy. Clay, quartz, feldspar and water are mixed to form the slip – a sensitive mixture influenced by the weather, air circulation and the quality of the water. “Experienced ceramic specialists were thought of as magicians who could tell at a glance whether the slip would turn out well,” says Łukasz Olejnik, Head of Production at the ceramics plant in Koło. “It was gut feeling – not science.”

DATA INSTEAD OF INTUITION

Recently, a new wind is blowing in Koło. The plant sees a paradigm shift: feelings and intuition are replaced by facts and data. “We are building on systematic understanding,” explains Łukasz Olejnik, who heads up the project. Anyone accompanying him through the factory can sense his enthusiasm. He points to monitors displaying real-time climate parameters and

Vorhänge, die den Raum mit den feuchten Rohlingen abschirmen. «Sie verhindern, dass Zugluft die Bedingungen verändert. Damit schützen wir unseren Prozess vor Zufällen.»

RESSOURCENSCHONENDE QUALITÄT

Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Luftzirkulation, Mischverhältnisse, Verweildauer – alles wird gemessen, dokumentiert und justiert. Denn darum geht es: verstehen, welche Parameter entscheidend sind – und diese stabil halten. Die Resultate sprechen

«Wir haben die Magie
nicht zerstört. Wir haben sie
nur erklärt.»

Łukasz Olejnik, Leiter Produktion
Keramikwerk Koło (PL)

heavy curtains surrounding the hall where the moist ceramic blanks are located. "The curtains prevent draughts from altering the conditions. This protects our process from random influences."

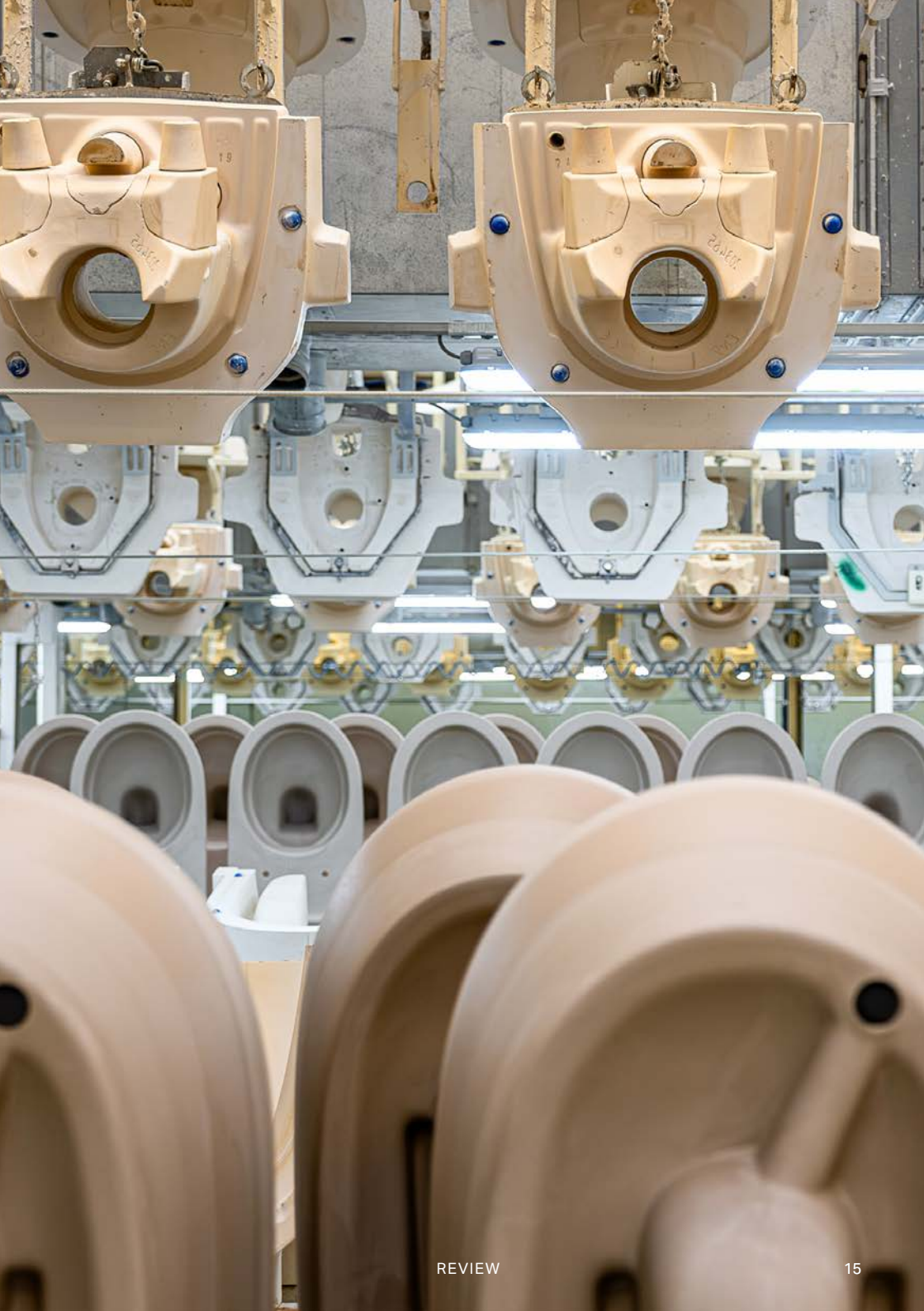
RESOURCE-EFFICIENT QUALITY

Temperature, humidity, air circulation, mixing ratios, dwell times – everything is measured, documented and adjusted. This is the core of the project: understanding which parameters are critical – and keeping them stable. The results speak for themselves:

"We didn't destroy the magic.
We just explained it."

Łukasz Olejnik, Head of Production,
ceramics plant in Koło (PL)





für sich: Innerhalb zweier Jahre sanken Ausschuss, Energieverbrauch, CO₂-Ausstoß und Wasserverbrauch. «Bessere Qualität bei weniger Ressourcenverbrauch», fasst Łukasz Olejnik zusammen. «Das ist echte Nachhaltigkeit.»

DIE GEWOHNHEIT ENTMACHTEN

Doch der Wandel geschieht nicht nur in der Technik, sondern auch in den Köpfen. «Technik ist nur die halbe Miete», betont Łukasz Olejnik. Schulungen sind zentraler Bestandteil des Projekts. Mitarbeitende lernen, die Wechselwirkungen zwischen Parametern zu verstehen und Verantwortung für Verbesserungen zu übernehmen.

Der Erfolg in Koło markiert den Anfang. Der wissenschaftliche Ansatz wird schrittweise auf weitere Keramikwerke der Geberit Gruppe ausgeweitet. So wird aus einem traditionsreichen Handwerk ein moderner, verlässlicher Prozess – effizient, ressourcenschonend und erklärbar. Und Łukasz Olejnik schmunzelt: «Wir haben die Magie nicht zerstört. Wir haben sie nur erklärt.» ■

within two years, rejects, energy consumption, CO₂ emissions and water consumption have been significantly reduced. "Better quality with lower resource consumption," summarises Łukasz Olejnik. "That's true sustainability."

KICKING THE HABIT

However, the change is not only taking place in technology, but also in the minds of those involved. "Technology is only half of the story," emphasises Łukasz Olejnik. Training courses are a key part of the project. Employees learn how to understand the interactions between parameters and take on responsibility for improvements.

The success in Koło is just the beginning. The scientific approach is gradually being extended to other ceramics plants in the Geberit Group. A traditional craft is being transformed into a modern, reliable process—one that is efficient, resource-friendly and explainable. Łukasz Olejnik smiles: "We didn't destroy the magic. We just explained it." ■



Blick in die WC-Produktion in Kofo.

A look at toilet production in Kofo.

A woman with long brown hair, wearing a white lab coat, is looking towards the camera while working with a large industrial machine. The machine has a red base and a white upper section. A white, curved, segmented object is being processed by the machine. A yellow warning label with a laser symbol is visible on the machine's side. The background shows a laboratory setting with various equipment and shelves.

SCHLEIFEN, DRÜCKEN,
FEUERN

PRESSING, PUSHING,
FIRING

Die hohe Qualität der Produkte steht bei Geberit an erster Stelle und wird durch umfassende Tests in der Entwicklung sichergestellt. Ein Einblick in das vielfältige Testrepertoire.

EIN KÜNSTLICHER FINGER

Im Werkstofflabor am Geberit Hauptsitz in Rapperswil-Jona (CH) prüft Chemikerin Jasmin Krummenacher die Oberflächenbeständigkeit einer Betätigungsplatte: Ein Roboterarm mit «künstlichem Finger» drückt 20000 Mal auf die Tasten. An der «Fingerspitze» simuliert ein genormtes Textil, das mit künstlichem Schweiß getränkt wird, die Hautoberfläche.

FEUERPROBE IM FLAMMENMEER

Decken- oder Wanddurchbrüche für Rohrleitungen sind im Brandfall kritische Schwachstellen. Um ein Übergreifen von Feuer, Rauch und Hitze zu verzögern oder gar zu verhindern, testet Brandschutzexpertin Stephanie Köble die Feuerbeständigkeit der Abschottungen von Versorgungs- und Abwasserleitungen sowie der

Mit einem «künstlichen Finger» wird die Oberflächenbeständigkeit getestet.

The surface durability is tested with an artificial finger.

Die Feuerbeständigkeit von Geberit Produkten wird in Brandöfen bei 1000 Grad Celsius getestet.

The fire resistance of Geberit products is tested in furnaces at 1,000 degrees Celsius.

High product quality is of prime importance at Geberit – and is ensured through comprehensive tests during development. An insight into the varied testing repertoire.

AN ARTIFICIAL FINGER

At the Materials Laboratory at Geberit headquarters in Rapperswil-Jona (CH), chemist Jasmin Krummenacher checks the surface durability of an actuator plate: a robot arm with an artificial finger presses the buttons 20,000 times. A standardised textile fingertip that is impregnated with artificial sweat simulates the surface of the skin.

A BAPTISM OF FIRE

Pipe openings in ceilings and walls are critical weak points in a building during a fire. In order to delay the spread of fire, smoke and heat for as long as possible – or prevent it entirely – fire protection expert Stephanie Köble tests the fire resistance of the penetration seals on supply and discharge pipes



Installationssysteme GIS und Duofix. Die Prüfungen erfolgen bei rund 1000 Grad Celsius in externen Brandöfen.

DER TANZ DER TOILETTEDECKEL

Ein leichtes Antippen genügt und der Toilettendeckel mit Absenkautomation gleitet sanft nach unten. Doch auch kräftiges Schliessen muss er aushalten. Laut französischer Norm sind 15 000 erzwungene und 15 000 reguläre Schliessungen Pflicht. Labortechniker Edon Isufi überwacht im Sanitärlabor Prüfstände, die WC-Deckel im Dauerbetrieb öffnen und schliessen.

Edon Isufi überwacht den Dauertest der Absenkautomatik von WC-Deckeln.

Edon Isufi monitors the endurance test of the WC lid with soft-closing mechanism.

and the GIS and Duofix installation systems. The tests are carried out in third-party furnaces at around 1,000 degrees Celsius.

ALWAYS IN MOTION – THE WC LID

A light tap is all it takes for the WC lid with soft-closing mechanism to close smoothly. But it also has to withstand being forced down. According to the French standard, 15,000 forced closures and 15,000 regular closures are mandatory. At the Sanitary Laboratory, lab technician Edon Isufi monitors test rigs where WC lids are continuously opened and closed.





Mit gezielten Falltests wird geprüft, ob Verpackungen den Inhalt beim Herunterfallen ausreichend schützen.

Targeted drop tests are used to check whether the packaging sufficiently protects the contents when dropped.

VERPACKT FÜR ALLE FÄLLE

Damit Geberit Produkte unversehrt von A nach B gelangen, wird auch die Verpackung getestet. Beim Falltest in Rapperswil-Jona (CH) lässt Verpackungsmanagerin Konstanze Smith verpackte Produkte in einem genormten Verfahren gezielt auf Ecken, Kanten und Flächen stürzen. Die Verpackung muss dabei bis zu zwölf Stürze überstehen. ■

ALWAYS THE RIGHT PACKAGING

To ensure that Geberit products can be moved from A to B without sustaining any damage, the packaging is also tested. In the drop test in Rapperswil-Jona (CH), packaging manager Konstanze Smith drops packaged products on their corners, edges and sides as part of a standardised process. The packaging has to withstand up to twelve drops. ■

VOLL AUTOMATISIERT





FULLY AUTOMATED

In der Vertikalen wäre sie gleich hoch wie der höchste Kirchturm der Welt: Rund 160 Meter lang ist die neue Duofix Produktionsanlage in Lichtenstein (DE).

Noch beeindruckender ist das Geberit Know-how, das einen voll automatisierten Betrieb ermöglicht.

Rund um die neue Duofix WC-Produktionslinie liesse es sich problemlos joggen. Mit entgegenkommenden Passanten wäre nicht zu rechnen. Die Anlage ist vom Anfang bis zum Ende voll automatisiert und wird von lediglich vier Mitarbeitenden betreut. Das maschinelle Personal ist aber in der Überzahl: 32 über die Anlage verteilte Roboter sorgen dafür, dass alle acht Sekunden ein Duofix Rahmen das Band verlässt.

HUNGRIG AUF STAHLBÄNDER

Gespiesen wird die Anlage mit Coils, riesigen aufgerollten Blechbändern. 60 Tonnen braucht es davon täglich. Sie werden in einem ersten Schritt profiliert und gestanzt und so in die Seitenprofile und die Querstrebe des Duofix Rahmens verwandelt. Diesen Teil der Anlage verantwortet Steffen Uhlig, Leiter Verfahrenstechnik von Geberit in Lichtenstein. Er sagt: «Unsere neue Stanzanlage mit drei servoelektrischen Pressen ermöglicht die Herstellung der benötigten Stanzungen mit maximaler Präzision und Geschwindigkeit.»

Vertically, it would be as high as the highest church tower in the world: the new Duofix production line in Lichtenstein (DE) is around 160 metres long. Even more impressive is the Geberit know-how that facilitates fully automated operation.

It would be no problem to jog around the new Duofix WC production line. There would be no danger of oncoming passers-by. The production line is fully automated from start to finish and is managed by just four employees. Mechanical staff predominate: 32 robots distributed over the line make sure that a Duofix frame leaves the production line every eight seconds.

HUNGRY FOR STEEL BANDS

The facility is fed with coils, giant rolled-up metal bands. Sixty tonnes are needed every day. In a first step, they are converted into the side profiles and crossbars of the Duofix frame by means of profiling and punching. Steffen Uhlig, Head of Process Engineering at Geberit in Lichtenstein, is responsible for this part of the facility. He says: "Our new punching system with three servo-electric presses enables us to produce the required punchings with maximum precision and speed."



Steffen Uhlig, Leiter Verfahrenstechnik in Lichtenstein, war massgeblich an der Entwicklung der Anlage beteiligt.

Steffen Uhlig, Head of Process Engineering in Lichtenstein, played a major role in the development of the line.

HEISSE PHASE

Danach ist es an der Zeit, die verschiedenen Einzelteile des Rahmens in die richtige Position zu bringen und sie für das Zusammenschweißen vorzubereiten. Dies erfolgt in drei Zellen mit je vier Schweissrobotern. Das dabei eingesetzte Verfahren bietet nicht nur eine hohe Geschwindigkeit, sondern garantiert auch eine herausragende Qualität der Schweissnaht.

WASCHEN, TROCKNEN, FÄRBen

Was nach einem Besuch beim Friseur klingt, bedeutet für den nun zusammengescheisssten Duofix Rahmen die Fahrt in die Pulverbeschichtungsanlage – mit 74 Metern das längste Anlagenteilstück. Aufgehängt an Bügeln treten die Rahmen eine geisterbahnähnliche Fahrt an. Unterwegs werden sie zuerst gereinigt und getrocknet. Zum Schluss erhalten sie durch die Pulverbeschichtung ihre markante blaue Farbe.

HER MIT DEN FÜSSEN

In der Rahmenmontage erfolgt die finale Fertigung des Duofix Rahmens – er wird mit Füßen und Seitenauszügen bestückt und abschliessend für den Abtransport gestapelt. Dafür sind weitere neun Roboter im Einsatz. Jetzt ist der Duofix bereit für die Reise ins Werk Pfullendorf (DE), wo die Weiterverarbeitung erfolgt. ■

HOT PHASE

It's then time to get the different individual parts of the frame into the right position and prepare them for welding. This is done in three cells, each with four welding robots. The technique used not only offers high speed, but also guarantees outstanding weld seam quality.

WASHING, DRYING, COATING

What sounds like a visit to the hairdresser is in fact a trip for the welded Duofix frame to the powder coating line – at 74 metres, the longest section of the line. Suspended from brackets, the frames embark on a ghost-train-like ride. On the way, they are first cleaned and dried. And finally, powder coating gives them their striking blue colour.

AND THEN ADD SOME FEET

The Duofix frame is finished off in frame assembly – it is equipped with feet and extensions and then stacked for removal. An additional nine robots are in use for this purpose. The Duofix is now ready for its journey to the plant in Pfullendorf (DE) for further processing. ■



Am Schluss der Anlage werden die Duofix Rahmen für den Abtransport gestapelt.

At the end of the line, the Duofix frames are stacked ready for removal.



Das Endprodukt aus Lichtenstein: der Duofix Rahmen.

The end product from Lichtenstein: the Duofix frame.

GROSSER AUFTRIITT AN DER ISH

 GEBERIT

GEBERIT
MASTERING WATER

A GREAT
PERFORMANCE
AT THE ISH



Über 160 000 Fachleute aus mehr als 150 Ländern besuchen 2025 die Internationale Sanitär- und Heizungsmesse (ISH) in Frankfurt am Main (DE). Dort präsentiert Geberit erstmals das Konzept «Mastering Water». Das Publikum erlebt, wie umfassend der Fluss des Wassers beherrscht wird.

Over 160,000 professionals from more than 150 countries visit the International Sanitation and Heating Fair (ISH) in Frankfurt am Main (DE) in 2025. There, Geberit presents the "Mastering Water" concept to the public for the first time, showing how comprehensively water flow is mastered.



Erfahren Sie im Video mehr über «Mastering Water»

Learn more about "Mastering Water" in the video

GARTENIDYLLE FÜR ARCHITEKTEN





A GARDEN IDYLL FOR ARCHITECTS

Geberit in Belgien kann mit dem ersten externen Event für Architektinnen und Architekten einen Erfolg verzeichnen. Ein gutes Händchen bei der Wahl von Redner und Veranstaltungsort dürfte der Grund gewesen sein.

Innert Minuten ausverkauft. Das passiert, als Geberit Belgien erstmals zu einem externen Event für Architektinnen und Architekten lädt – im lauschigen Garten des historischen Rubenshuis in Antwerpen. Etwa 90 Gäste geniessen ein Stehdinner, tauschen sich aus und entdecken Exponate zu Themen wie WC-Systeme, Geberit Bambini oder Pluvia Dachentwässerung.

«Wir trauten unseren Augen kaum», sagt Roos De Grote, Medien- und PR-Verantwortliche von Geberit in Belgien. «Aber die Wahl der Location war ein Volltreffer.» Das Rubenshuis, einst Wohnhaus und heutiges Museum des grossen Malers Peter Paul Rubens, wird derzeit umfassend neu gestaltet. Der neue Eingangsbereich mit Rubens' Bibliothek ist der erste Teil des Projekts und stammt von den renommierten Robbrecht-en-Daem-Architekten – deren Beteiligung lockt zusätzliches Publikum.

PASSENDE WAHL

Die Wahl des Orts ist passend: Vom Versorgungssystem über Spülkästen bis zu Armaturen ist nahezu das gesamte Geberit Portfolio verbaut. «Wir kommen aus der technischen Ecke», sagt Geschäftsführer José Wyns. «Mit solchen Anlässen wollen wir auf subtile Weise Markenbewusstsein beim Architekturpublikum schaffen – präsent, aber nicht aufdringlich.» ■

The first external event for architects held by Geberit Belgium is a resounding success. This is likely due to finding the right speaker and a fantastic location.

Sold out in a matter of minutes. Geberit Belgium's first external event for architects – held in the cosy garden of the historic Rubenshuis in Antwerp – is the hottest ticket in town. Here, around 90 guests enjoy a stand-up dinner, share experiences and examine exhibits on topics such as WC systems, Geberit Bambini and Pluvia roof drainage.

"We couldn't believe our eyes," says Roos De Grote, Head of Media and PR at Geberit in Belgium. "But the location we selected was a big hit." The Rubenshuis – once the home of renowned artist Peter Paul Rubens and now the site of a museum dedicated to his work – is currently being extensively re-

Geberit Produkte sind im Garten des Rubenshuis platziert.

Geberit products are positioned around the garden of the Rubenshuis.

«Mit solchen Anlässen wollen wir auf subtile Weise Markenbewusstsein schaffen – präsent, aber nicht aufdringlich.»

José Wyns, Geschäftsführer der belgischen Geberit Vertriebsgesellschaft

“With such events, we want to subtly increase brand awareness – we are present, but not intrusive.”

José Wyns, Managing Director of the Geberit sales company in Belgium



designed. The new foyer area with Rubens' library is the first part of the project and is the work of well-known architecture firm Robbrecht en Daem – whose participation also attracts a larger audience.

THE RIGHT CHOICE

The chosen location is perfect: virtually the entire Geberit portfolio is installed here, from the supply system and cisterns through to taps. “We come from a technical background,” says Managing Director José Wyns. “With such events, we want to subtly increase brand awareness among architects – we are present, but not intrusive.” ■

EINE MACHT AUF DEM DACH



POWER ON THE ROOF

Geberit Pluvia, so weit das Auge reicht, auf den Dächern neuer Lagerhallen und Logistikzentren. Ein Besuch auf zwei Baustellen in Litauen und Lettland.

Fährt man durch die nahe Umgebung der Hauptstädte Vilnius (Litauen) und Riga (Lettland), die beide über 500 000 Einwohner zählen, fällt der Blick auf zahlreiche Grossbaustellen. Es handelt sich um Logistikzentren, Lagerhallen und Bürogebäude von grossen, bekannten Supermarktketten. «Auf praktisch all diesen Dächern findet man Geberit Pluvia», sagt Tomas Baranauskas, Mitarbeiter im baltischen Vertriebsteam und verantwortlich für das litauische Projektgeschäft.

DIE VORTEILE ÜBERZEUGEN

Ein solches Logistikzentrum entsteht auch in Elektrėnai, einer Stadt in Litauen, etwa 50 Kilometer westlich von Vilnius. Auf dem weitläufigen Dach sind Pluvia Dachwassereinflüsse eingebaut, so weit das Auge reicht – über 100 an der Zahl.

Einfach sei es nicht, an die Projekte zu kommen, erklärt Tomas Baranauskas. Aber mit Beharrlichkeit, Nähe zum Projekt und Schulungen gelingt es immer wieder, die Verant-

Tomas Baranauskas (links) und der Projektleiter inspizieren Pluvia Einläufe auf dem Logistikzentrum in Elektrėnai (LT).

Tomas Baranauskas (left) and the project manager inspect the Pluvia outlets on a logistics centre in Elektrėnai (LT).

Geberit Pluvia as far as the eye can see on the roofs of new warehouses and logistics centres. A visit to two building sites in Lithuania and Latvia.

If you drive through the immediate surroundings of the capitals Vilnius (Lithuania) and Riga (Latvia), both of which have more than 500,000 inhabitants, numerous major building sites can be seen. These are logistics centres, warehouses and office buildings belonging to large, well-known supermarket chains. "You will find Geberit Pluvia on practically all these roofs," explains Tomas Baranauskas, an employee in the Baltic sales team responsible for the Lithuanian project business.

THE BENEFITS ARE COMPELLING

A logistics centre like this is being built in Elektrėnai, a Lithuanian town around 50 kilometres west of Vilnius. Pluvia roof outlets stretch as far as the eye can see over the expansive roof – over 100 of them in total.

It is not easy to land such projects, explains Tomas Baranauskas. But with perseverance, proximity to the project and training, Geberit repeatedly manages to convince

wortlichen von den Vorteilen des Systems zu überzeugen. Auch Selnova WCs und Urinale werden im Logistikzentrum in Elektrėnai verbaut.

HILFE ZUR SELBSTHILFE

Das lettische Pendant zu Tomas Baranauskas heisst Ivars Grantins, zuständig für das Projektgeschäft und die technische Beratung. Er ist einer von zwei Geberit Mitarbeitenden, die zusammen ganz Lettland betreuen.

In diesem baltischen Markt setzt man stark auf die Befähigung der Planerinnen und Planer. «Im litauischen Team haben wir einen Mitarbeiter, der die Pluvia Berechnungen für alle drei baltischen Länder macht. Das kann zu Engpässen führen. Deshalb schulen wir die Planungsbüros, damit sie diese Berechnungen selbst durchführen können», erklärt Ivars Grantins. Das scheint gut zu funktionieren, wie die vielen Projekte in und um Riga zeigen. Auch auf dem Dach eines Logistikzentrums, das sich gerade im Bau befindet, sorgen künftig 150 Pluvia Dachwassereinläufe für eine effiziente Entwässerung von Regenwasser. ■

those responsible of the benefits of the system. Selnova toilets and urinals are also being installed in the logistics centre in Elektrėnai.

HELPING PEOPLE TO HELP THEMSELVES

Tomas Baranauskas' Latvian counterpart is Ivars Grantins, technical advisor and responsible for the project business. He is one of two Geberit employees who together look after the whole of Latvia.

In this Baltic market, more emphasis is placed on the empowerment of sanitary engineers. "In the Lithuanian team, we have one employee who does all the Pluvia calculations for all three Baltic countries. This can lead to bottlenecks. As a result, we train the planning offices so that they can take care of these calculations themselves," explains Ivars Grantins. This seems to be working well, as the many projects in and around Riga show. In future, 150 Pluvia roof outlets will also ensure efficient drainage of rainwater on the roof of a logistics centre that is currently under construction. ■



Ivars Grantins schult Planungsbüros, damit sie Pluvia Berechnungen selbst durchführen können.

Ivars Grantins trains planning offices so that they can take care of Pluvia calculations themselves.

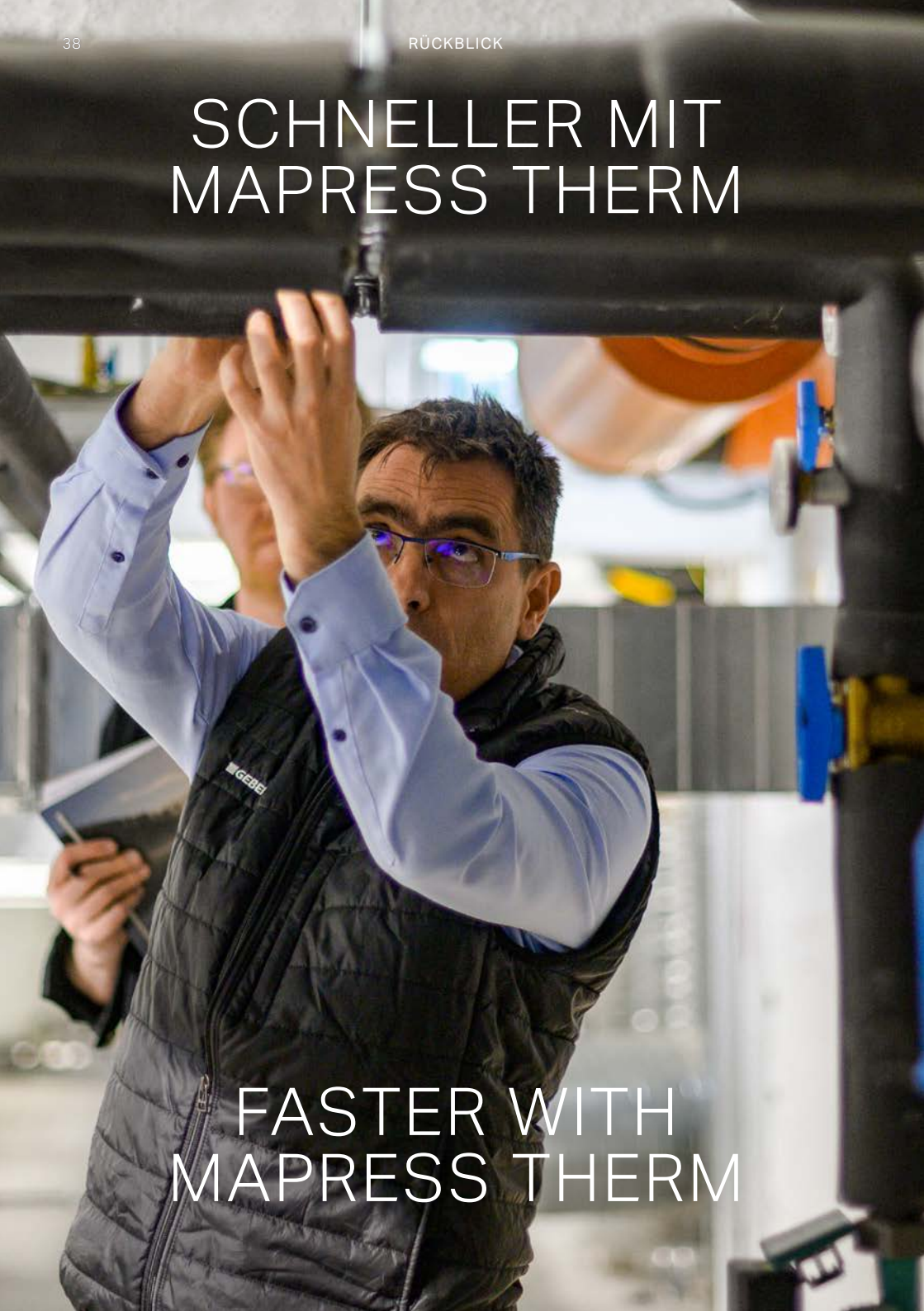
GEBERIT PLUVIA

Die Unterdruck-Dachentwässerung nutzt kleine Rohrdimensionen, die sich bei starkem Regen komplett mit Wasser füllen. Der so entstehende Unterdruck ermöglicht eine hohe Ablaufleistung.

GEBERIT PLUVIA

The syphonic roof drainage system uses small pipe dimensions which fill up completely with water during heavy rain. This creates negative pressure and allows for a high discharge rate.

SCHNELLER MIT MAPRESS THERM

A man with glasses, wearing a light blue long-sleeved shirt and a black quilted vest with a 'GEBE' logo, is working on a machine. He is looking up and reaching for a component. In the background, another person is partially visible, holding a folder. The setting appears to be a workshop or factory.

FASTER WITH MAPRESS THERM

Geberit Mapress Therm etabliert sich im ungarischen Projektgeschäft. Bei immer mehr Bauunterfangen kommt das neue Versorgungssystem für Kühl- und Heizanlagen zum Einsatz – etwa in der Universität Debrecen.

In Ungarn floriert bei Geberit das Projektgeschäft. Wird im grossen Stil gebaut – sei es im Wohn-, im Industrie- oder im öffentlichen Bereich –, Geberit ist zur Stelle. Das Team von László Ratulovszky arbeitet dabei direkt mit Planern, Architekturbüros und Bauunternehmen zusammen – von der Planung bis zur Installation. Das ungarische Projektteam ist erfolgreich: Immer wieder bringt es Geberit Produkte vor und hinter der Wand in grosse Bauvorhaben.

Fährt man mit László Ratulovszky durch Budapest oder aufs Land, zeigt er immer wieder auf neu erstellte Gebäude und sagt: «Da sind wir mit WCs und Waschtischen drin.» Oder: «Dort ist Pluvia auf dem Dach installiert.»

László Ratulovszky, Leiter Projektgeschäft bei Geberit in Ungarn, untersucht die Mapress Therm Installation. Die Leitungen werden am Schluss mit einer schwarzen Rohrdämmung versehen.

László Ratulovszky, Head Project Business at Geberit in Hungary, inspects the Mapress Therm installation. At the end of the process, the lines are equipped with black pipe insulation.

Geberit Mapress Therm establishes itself in the Hungarian project business. The new supply system for cooling and heating systems is increasingly being used in large construction projects – for example, at the University of Debrecen.

Project business at Geberit in Hungary is booming. Geberit is on hand wherever major building work is taking place – whether in residential, public or industrial construction. László Ratulovszky and his team work together directly with sanitary engineers, architecture offices and construction companies – from planning all the way through to installation. The Hungarian project team is successful: time and again, it makes sure that Geberit products are found in front of and behind the wall at major construction projects.

If you drive with László Ratulovszky through Budapest or out in the country, he constantly points to new buildings and says: "Our toilets and washbasins are in there." Or: "Pluvia is installed on that roof."

Die Universität Debrecen wird
schrittweise saniert.

The University of Debrecen is
undergoing a gradual renovation.

Mapress Therm ist ideal für Heiz-
und Kühlsysteme geeignet.

Mapress Therm is ideally suited to
heating and cooling systems.



MAPRESS THERM

Das Edelmetallsystem ist eine korrosions-
beständige und gleichzeitig kosten-
günstige Lösung für geschlossene Heiz-
und Kühlkreislauf-Anwendungen,
in denen sich Feuchtigkeit nicht immer
vermeiden lässt.

MAPRESS THERM

The stainless steel system is a corrosion-
resistant, yet cost-effective, solution
for applications with closed heating and
cooling circuits where moisture cannot
always be avoided.



MAPRESS THERM ÜBERZEUGT

Ein Vorzeigeprojekt des Teams ist die Universität Debrecen, die älteste höhere Bildungsanstalt Ungarns in der zweitgrössten Stadt des Landes. Die 20 Gebäude auf dem Campus werden schrittweise saniert. Dazu gehören neue Heiz- und Kühlanlagen. «Das ist eines der ersten Projekte mit Mapress Therm im ganzen Land», sagt László Ratulovszky. Und auch gleich eines im grössten Stil: Allein im ersten Gebäude werden 300 Meter Mapress Rohre verlegt.

Die Installateure müssen ihre Arbeiten in einem engen Zeitfenster abschliessen, weshalb ein effizientes Rohrleitungssystem gefragt ist. «Mapress Presssysteme lassen sich deutlich effizienter installieren als geschweisste Systeme. Und anders als Rohre aus C-Stahl müssen die Edelstahlrohre von Mapress Therm nicht nachbearbeitet werden, um Korrosion vorzubeugen.» In der Summe ist die Zeitersparnis ein überzeugendes Argument für das brandneue System. So entscheiden die Installateure kurzerhand, dass das System auch in den weiteren Gebäuden der Universität eingesetzt wird. ■

MAPRESS THERM IMPRESSES

One of the team's flagship projects is the University of Debrecen, Hungary's oldest institution of higher learning in the country's second-largest city. The 20 buildings on campus are being gradually renovated. This includes new heating and cooling systems. "This is one of the first projects with Mapress Therm in the whole country," says László Ratulovszky. And things are not done by halves here: 300 metres of Mapress pipes are being laid in the first building alone.

The plumbers have to complete their work in a tight time frame, which means an efficient piping system is needed. "Mapress pressing systems can be installed much more efficiently than welded systems. And in contrast to pipes made of carbon steel, the stainless steel pipes on Mapress Therm do not have to be reworked to prevent corrosion." All in all, the time savings are a convincing argument in favour of the brand-new system. As a result, the plumbers promptly decide that the system should also be used in the other university buildings. ■

SO DÜNN
WIE MÖGLICH



AS THIN
AS POSSIBLE

Mit ihrem minimalistisch-modernen Design und nur vier Millimetern Tiefe zählt die Sigma40 zu den besonders hochwertigen Betätigungsplatten von Geberit. Die Entwicklung bringt spezielle Herausforderungen mit sich.

Diese 3D-Datei ist speziell. Sie kommt per E-Mail und landet im Postfach von Pascal Brändli, Entwicklungsingenieur für Betätigungsplatten in Rapperswil-Jona (CH). Der Absender ist Geberit Designer Christoph Behling. Der Anhang enthält die frühen Design-, Material- und Farbüberlegungen zur Betätigungsplatte Sigma40 – ein kreativer Input für die Neuentwicklung. Minimalistisch-modern soll sie werden und vor allen Dingen – und das ist neu – so dünn wie möglich.

NEUES BEFESTIGUNGSSYSTEM

Pascal Brändli macht sich mit seinem Team an die Arbeit. Zuerst gilt es, die technische Machbarkeit abzuklären. «Die grösste Herausforderung war das Befestigungssystem. Von Anfang an war klar, dass die bestehende Befestigung mit einer dünnen Platte nicht funktionieren würde», sagt Pascal Brändli. So sind dann auch einige Anläufe nötig, bis ein neuer Schnappmechanismus entwickelt ist, der nicht nur die Anforderungen einer minimalen Plattentiefe erfüllt, sondern auch eine intuitive Handhabung durch den Sanitärinstallateur.

With its minimalist, modern design and depth of just four millimetres, the Sigma40 is one of Geberit's particularly high-quality actuator plates. The new development brings some special challenges.

This 3D file is a special one. It arrives by e-mail and ends up in the inbox of Pascal Brändli, development engineer for actuator plates in Rapperswil-Jona (CH). The sender is Geberit designer Christoph Behling. The attachment contains the first design, material and colour specifications for the actuator plate Sigma40 – and gives creative input for the new development. The goal is to be minimalist and modern, and above all – and this is new – as thin as possible.

NEW FASTENING SYSTEM

Pascal Brändli gets to work with his team. The first step is to clarify the technical feasibility. "The biggest challenge was the fastening system. It was clear from the outset that the existing fastening would not work on a thin plate," says Pascal Brändli. As a result, a number of attempts are required before a new snap mechanism is developed that not only meets the requirements of a minimal plate depth, but also allows for intuitive handling by the plumber.

ERSTE FUNKTIONSMUSTER

«Ist die technische Machbarkeit gewährleistet, werden die ersten Produktexemplare in der Prototypenwerkstatt erstellt», erklärt Pascal Brändli die nächsten Projektschritte. Eine besondere Herausforderung bei der Sigma40 ist es, dem Befestigungsrahmen trotz seiner geringen Tiefe die notwendige Steifheit und Stabilität zu verleihen. Die Lösung bringt ein mit Glasfasern verstärkter Kunststoff.

DOPPELTE ENTWICKLUNGSZEIT

Verglichen mit früheren Betätigungsplatten hat der Anspruch «so dünn wie möglich» die Entwicklungszeit für die Sigma40 verdoppelt. Für die Zukunft wird sich das aber lohnen: «Die gewonnenen Erkenntnisse werden uns bei der Entwicklung künftiger Betätigungsplatten wertvolle Dienste leisten», freut sich Pascal Brändli. ■



Entwicklungsingenieur
Pascal Brändli testet
den neuen Schnapp-
mechanismus.

Development engineer
Pascal Brändli tests the
new snap mechanism.

INITIAL PROTOTYPE SAMPLES

“Once the technical feasibility is guaranteed, the first product samples are produced in the prototype workshop,” says Pascal Brändli, explaining the next steps in the project. A particular challenge with the Sigma40 is to give the mounting frame the necessary rigidity and stability despite its shallow depth. The solution is found in a glass-reinforced plastic.

TWICE THE DEVELOPMENT TIME

Compared to previous actuator plates, the requirement of “as thin as possible” doubled the development time for the Sigma40. However, this will pay off further down the line: “The insights gained will be of value to us in the development of future actuator plates,” says a delighted Pascal Brändli. ■



SCHLANK UND HOCHWERTIG

Die Betätigungsplatte Sigma40 überzeugt mit ihrem schlanken Querformat und einer Tiefe von lediglich vier Millimetern. Sie ist mit eckigen oder runden Tasten sowie in diversen Materialien und Farben erhältlich.

SLIM AND HIGH-QUALITY

The Sigma40 actuator plate impresses with its slender landscape design and depth of just four millimetres. It is available with square or round buttons and in a range of different materials and colours.

PROFIS FÜR KENIA

FLEXIBLE PIPE

FLOWER
HEAD

PVC
INSPECTION TEE

CERAMIC
TRAP

BRASS
TRAP

FLUOR

THE
WIP

FRN
S
PLU





PROFESSIONALS FOR KENYA

Dank der Hilti Foundation und Geberit hat Titus Njorage aus Kenia sein Leben verändert – und mit ihm viele andere.

Titus Njorage weiss, was es heisst, um Chancen zu kämpfen. Der heute 25-Jährige hält sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser, um seine Familie zu unterstützen, bis er von einer Ausbildungsmöglichkeit erfährt – im Trainingszentrum in Karen bei Nairobi. Nur zwei Jahre später hält er sein Diplom als Sanitärinstallateur in den Händen – und eine Goldmedaille der nationalen Berufsmesterschaft 2024 für die beste Leistung seines Jahrgangs.

«Wir arbeiten mit modernen Technologien, und das Programm greift aktuelle Branchentrends auf», sagt Titus Njorage. Besonders schätzt er, dass neben technischem Wissen auch Soft Skills vermittelt werden – Fähigkeiten, die im Berufsalltag entscheidend sind.

SCHWEIZER MODELL, LOKALE WIRKUNG

Heute arbeitet Titus Njorage als Sanitärfachmann. Sein Werdegang steht exemplarisch für den Wandel, den das Programm seit seinem Start 2021 angestossen hat. In Kenia wurden bisher über 300 Lernende als

Thanks to the Hilti Foundation and Geberit, Titus Njorage from Kenya has changed his life – and with him many others too.

Titus Njorage knows what it means to fight for opportunities. The now 25-year-old supports his family with casual jobs before discovering a training opportunity at the training centre in Karen near Nairobi. Just two years later, he receives his diploma as a plumber – along with a gold medal at the national vocational championships 2024 for the best performance in his year.

“We use modern technologies during training, and the programme addresses current industry trends,” says Titus Njorage. He particularly values that, in addition to technical knowledge, soft skills are also taught – skills that make a real difference in everyday working life.

SWISS MODEL, LOCAL IMPACT

Today, Titus Njorage works as a sanitary specialist. His career exemplifies the change initiated by the programme since its launch in 2021. In Kenya, more than 300 apprentices have been trained as sanitary or electrical specialists. Education follows

Vom Strassenjungen zum
Sanitärfachmann: Titus Njoroge,
Absolvent des Berufs-
bildungsprogramms.

From the streets to a sanitary
specialist: Titus Njoroge,
graduate of the
training programme.

Sanitär- und Elektrofachkräfte ausgebildet. Die Ausbildung folgt dem dualen Modell nach Schweizer Vorbild. Rund 20 lokale Sanitärunternehmen beteiligen sich daran und bilden Lernende aus. 80 Prozent der Absolventinnen und Absolventen sind heute fest angestellt. Für viele bedeutet der Abschluss weit mehr als einen Job: Es ist der Start in eine selbstbestimmte Zukunft mit Perspektive.

HILFE ZUR SELBSTHILFE

Initiiert wurde das Berufsbildungsprogramm von der Hilti Foundation und massgeblich von Geberit mitaufgebaut. Das Unternehmen unterstützt die Ausbildung mit Lehrmaterialien, Stipendien sowie Schulungen für lokale Berufsbildner und Lehrmeister. Geberit CEO Christian Buhl betont: «Die duale Ausbildung ist ein zentraler Erfolgsfaktor für wirtschaftliche Entwicklung und gesellschaftlichen Fortschritt.» ■



the dual study system based on the Swiss model. Around 20 local sanitary companies participate in the programme and train apprentices. Eighty percent of graduates now have a permanent job. For many, completing the programme means more than employment – it marks the start of an independent future with prospects.

HELPING PEOPLE TO HELP THEMSELVES

The vocational training programme was initiated by the Hilti Foundation and significantly co-developed by Geberit. Geberit supports the programme with learning materials, scholarships and training for local teachers and training leads. Geberit CEO Christian Buhl emphasises: "Dual study is a key success factor in economic development and social progress." ■



Das Video zur
Geschichte

The Video to
the Story

A man with grey hair tied in a bun, wearing a dark blue polo shirt and grey gloves, is working on a production line. He is using a yellow tool to work on a white plastic pipe. The background shows a factory setting with various pipes, a metal tray filled with white plastic pipes, and a cardboard box. The text 'INKLUSION IST ALLTAG' is overlaid on the image.

INKLUSION IST ALLTAG

EVERYDAY INCLUSION

Bei Geberit entstehen Arbeitsplätze, die sich an Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen ausrichten. So können diese Mitarbeitenden ihre Stärken einbringen und bleiben Teil des Teams.

Inklusion ist bei Geberit gelebte Verantwortung – und ein Gewinn für alle. Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen sollen ihre Fähigkeiten einbringen und sich weiterentwickeln können. Dafür schafft Geberit geeignete Arbeitsplätze, passt Prozesse an und denkt Produktion neu.

In zehn Ländern zeigen über 250 inklusive Vollzeitstellen und rund 360 externe Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen, wie Inklusion im Alltag funktioniert – von ergonomischen Arbeitsplätzen in Pfullendorf (DE) bis zu individuell gestalteten Tätigkeiten im Werk Koło (PL). Hinter jeder Lösung steht derselbe Gedanke: Niemand soll durch eine Beeinträchtigung ausgeschlossen werden.

Geberit schafft Arbeitsplätze, die sich den Menschen anpassen – wie hier im Werk in Pfullendorf.

Geberit creates jobs that can be adapted to the needs of employees – as seen here at the plant in Pfullendorf.

At Geberit, jobs are created that are tailored to people with health-related disadvantages. This allows these employees to contribute their strengths and remain part of the team.

Inclusion at Geberit is responsibility in practice – and a win-win situation. People with disabilities or health-related disadvantages should be able to bring their skills to the table and develop further. To do this, Geberit creates suitable jobs, adapts processes and rethinks production.

In ten countries, over 250 inclusive full-time jobs and around 360 external positions for people with health-related disadvantages demonstrate how inclusion works in everyday life – from ergonomic workstations in Pfullendorf (DE) through to individually tailored tasks at the plant in Koło (PL). The same thought is behind each solution: nobody should be left out due to a disability.

**MAREK RZEPKA, KOŁO (PL)**

Durch einen Unfall verliert Marek Rzepka vier Finger – doch Geberit gibt ihn nicht auf. Im Keramikwerk in Koło wird ein neuer Arbeitsplatz geschaffen, der seinen Fähigkeiten entspricht. Heute schleift er Unterlageplatten für den Brennofen. «Ohne diese Chance wäre ich arbeitsunfähig», sagt er dankbar.

MAREK RZEPKA, KOŁO (PL)

Marek Rzepka lost four fingers in an accident – but Geberit did not give up on him. A new position is created for him at the ceramics plant in Koło – tailored exactly to his capabilities. Today, he machines support plates for the kiln. “Without this opportunity, I would have been unable to work,” he says with gratitude.

«Ich bin Geberit sehr dankbar. Ohne diese Chance wäre ich arbeitsunfähig.»

Marek Rzepka,
Mitarbeiter Produktion,
Keramikwerk in Koło (PL)

"I am very grateful to Geberit. Without this opportunity, I would have been unable to work."

Marek Rzepka,
employee in production,
ceramics
plant in Koło (PL)

INTEGRATION VOR ORT, RUŠE (SL)

Im Werk Ruše arbeiten insgesamt 25 Menschen mit Beeinträchtigungen – teils direkt bei Geberit angestellt, teils über externe Partner. Ursprünglich war die Kooperation eine Antwort auf den Fachkräftemangel. Heute ist sie fester Bestandteil der Werkskultur.

KOMPETENTE UNTERSTÜTZUNG, PFULLENDORF (DE)

Im Werk Pfullendorf gibt es seit 20 Jahren sogenannte Schonarbeitsplätze für Mitarbeitende mit gesundheitlichen Einschränkungen oder besonderen Bedürfnissen. An 18 flexibel anpassbaren Arbeitsplätzen arbeiten 44 Mitarbeitende. Cornelia Stump, ehrenamtlich als Schwerbehindertenvertreterin tätig, unterstützt sie: «Mir ist wichtig, dass niemand auf sich allein gestellt bleibt.»

INTEGRATION ON SITE, RUŠE (SL)

A total of 25 people with health-related disadvantages work at the plant in Ruše – some employed directly by Geberit and some via external partners. At first, the cooperation was an answer to the skills shortage. Today, it is an integral part of the plant's culture.

PROFESSIONAL SUPPORT, PFULLENDORF (DE)

For 20 years, the plant in Pfullendorf has been home to sheltered workplaces for employees with particular needs. Forty-four employees work on 18 flexible workstations. Cornelia Stump, who volunteers as representative for people with serious disabilities, supports them: "It is important that nobody is left to fend for themselves."



Das Video zur Geschichte

The video to the story

WENIGER
VERPACKUNG,
MEHR SYSTEM

LESS PACKAGING,
MORE ROUTINE

Das Produktionswerk in Pottenbrunn (AT) macht Kunststoffverpackungen fit für morgen. Die Vorgehensweise ist typisch Geberit: mit wissenschaftlicher Methodik, im Kleinen getestet und fürs grosse Ganze mitgedacht.

«Kleinere Beutel, mehr recyceltes Material, weniger Kunststoff.» Bartłomiej Cupta bringt das Ziel kurz und knapp auf den Punkt. Er und sein Team verantworten ein Pilotprojekt im Produktionswerk Pottenbrunn, um Verpackungen aus Kunststoff zu optimieren. Das Vorhaben ist eines von mehreren gruppenweiten Verpackungsprojekten. Es umfasst die wichtigsten Säulen der Geberit Verpackungsstrategie: reduzieren und ersetzen.

FÜR DAS GANZE UNTERNEHMEN MITDENKEN

Das Ziel klingt simpel, der Weg dahin ist aufwendig. Allein in Pottenbrunn werden Hunderte verschiedener Artikel in Plastikbeutel unterschiedlichster Grösse verpackt. Ein Wechsel auf Verpackungsmaterial mit höherem Rezyklatanteil kann sich auf die Maschinen und das Produktionsergebnis auswirken. Akribische Tests sind unumgänglich. Die Herausforderung liegt in der Grössenordnung. Denn neben der Um-

The production plant in Pottenbrunn (AT) is making plastic packaging fit for the future. The approach is typically Geberit: using scientific methods, tested to the smallest detail, and with an eye on the big picture.

“Smaller bags, more recycled material, less plastic.” When it comes to the objectives, Bartłomiej Cupta gets right to the point. Together with his team, he is responsible for a pilot project at the production plant in Pottenbrunn aimed at optimising packaging made of plastic. This is one of several packaging projects across the Group. It incorporates the most important pillars of the Geberit packaging strategy: reduce and replace.

THINKING WITH THE WHOLE COMPANY IN MIND

The goal sounds simple, but the path towards it is complicated. In Pottenbrunn alone, hundreds of different items are packed in plastic bags of all shapes and sizes. Switching to a packaging material with a higher proportion of recycled material can have an impact on the machines and end result in production. Meticulous tests are unavoidable. The challenge lies in the overall scope. In addition to switching

«Kleinere Beutel, mehr recyceltes
Material, weniger Kunststoff –
das ist das Ziel.»

Bartłomiej Cupta, Produktionsingenieur
Pottenbrunn (AT)

stellung auf Kunststoff mit Rezyklatanteil geht es auch um Standardisierung innerhalb des Geberit Produktionsnetzwerks: Gruppenweit sind rund 350 verschiedene Verpackungsfolien im Einsatz, die potenziell auf Recyclingmaterial umgestellt werden können. «Wir denken für das gesamte Unternehmen mit», sagt Bartłomiej Cupta.

WISSENSCHAFTLICHER ANSATZ

Dafür muss jede der 350 Folien einzeln untersucht und geprüft werden. Das übernimmt Patrick Grünbeck aus dem Qualitätsmanagement. Er testet im Labor sowohl Material aus neuem als auch aus wiederverwertetem Kunststoff. So sieht er Unterschiede bereits vor dem Einsatz auf der Maschine. «Die wissenschaftlichen Untersuchungen helfen uns, die richtigen Einstellungen für die Anlagen zu finden. So können wir Probleme in anderen Werken frühzeitig erkennen und lösen», erklärt er. ■

"Smaller bags, more recycled material, less plastic – that is the objective."

Bartłomiej Cupta, Production Engineer,
Pottenbrunn (AT)

to plastics containing recycled material, the project also deals with standardisation within the Geberit production network: around 350 different packaging films are used across the Group that could potentially be replaced with recycling material. "We are thinking with the whole company in mind," says Bartłomiej Cupta.

SCIENTIFIC APPROACH

To do this, each of the 350 films has to be analysed and tested individually. This is where Patrick Grünbeck from Quality Management comes in. In the laboratory, he tests material from both new and recycled plastics. In this way, he sees any discrepancies before they are used on the machine. "Scientific analyses help us to find the right settings for the systems. This means we can identify and solve problems at other plants in good time," he explains. ■



Mit ihren Teams gehen Patrick Grünbeck aus dem Qualitätsmanagement und Produktionsingenieur Bartłomiej Cupta die Verpackungsreduktion an.

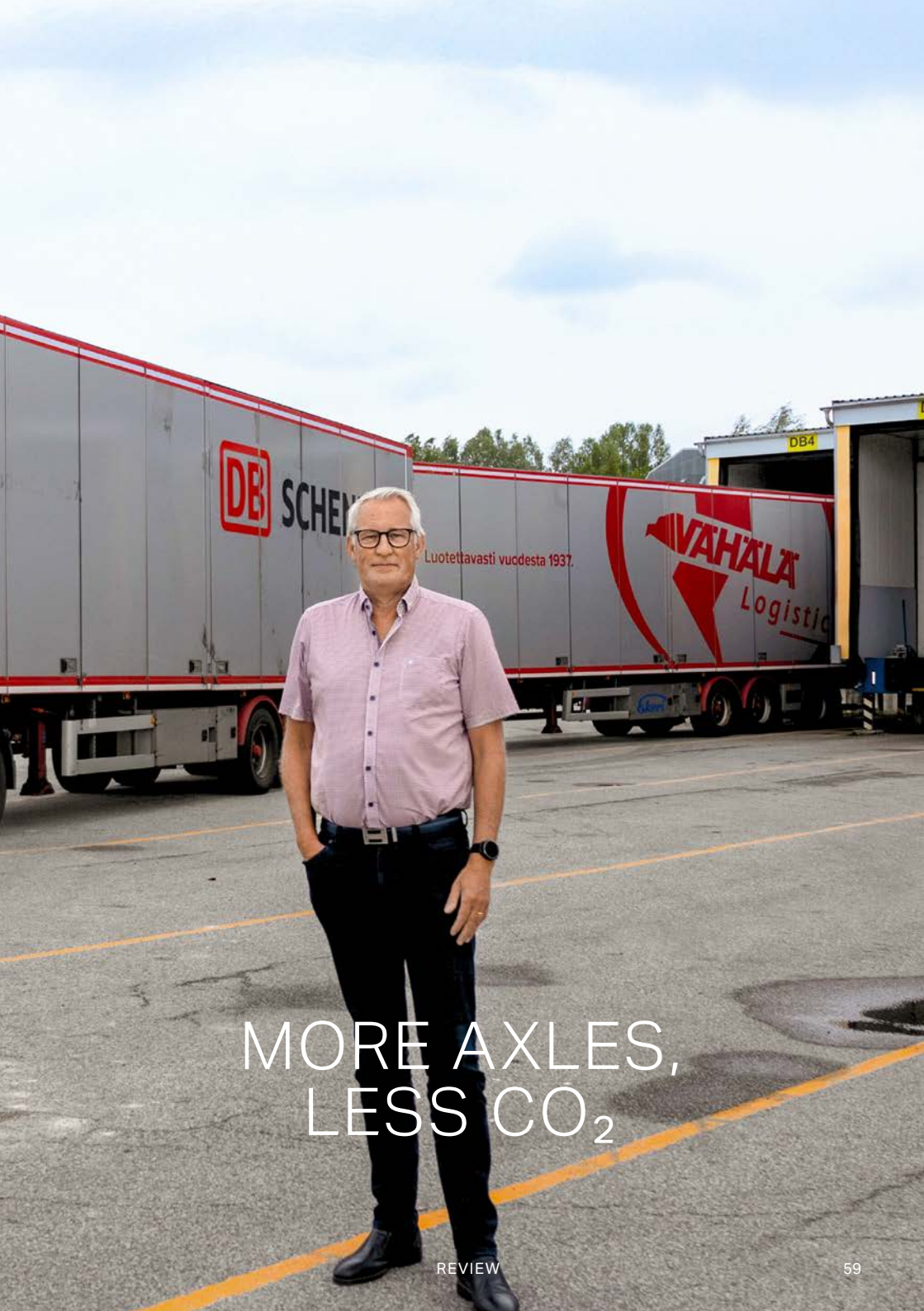
Patrick Grünbeck from Quality Management and production engineer Bartłomiej Cupta are aiming to reduce packaging together with their teams.

GEBERIT VERPACKUNGSSTRATEGIE
Ab 2030 verpflichtet die neue europäische Verpackungsverordnung Unternehmen dazu, dass Kunststoffverpackungen mindestens zu 35 Prozent aus wiederverwertetem Material bestehen und zu 70 Prozent rezyklierbar sind. Aus diesen Zielen leitet sich auch die Geberit Verpackungsstrategie ab.

GEBERIT PACKAGING STRATEGY
From 2030, the new European Packaging and Packaging Waste Regulation requires companies to ensure that plastic packaging contains at least 35 percent recycled material and be 70 percent recyclable. The Geberit packaging strategy is also based on these targets.

MEHR ACHSEN, WENIGER CO₂





MORE AXLES,
LESS CO₂

Zwischen den Keramikwerken Bromölla (SE) und Ekenäs (FI) pendeln neu überlange Lastwagen mit mehreren Anhängern. In Schweden ist dafür eine besondere Bewilligung nötig. Doch die lohnt sich – in doppelter Hinsicht.

Bromölla und Ekenäs: Die beiden Werke in Schweden und Finnland liegen fast 1000 Kilometer auseinander und sind doch eng verbunden. Gemeinsam produzieren sie einen grossen Teil der Geberit Keramiken für die nordischen Länder.

35 METER EFFIZIENZ

Zwischen den Werken pendeln mehrmals wöchentlich Lastwagen, um Produkte für die jeweiligen Länder zu transportieren. Neu verkehren auf dieser Route sogenannte High-Capacity-Transporte: Lastwagengzüge mit mehreren Anhängern, bis zu 35 Meter lang. Sie machen den Transport effizienter und mildern den Chauffeurmangel.

In Finnland ist dies schon länger erlaubt, in Schweden erst seit Kurzem. Das Werk in Bromölla muss dafür einen umfassenden Bewilligungsprozess durchlaufen. «Es galt, die nationalen Bedingungen zu erfüllen, aber auch die lokalen Behörden an Bord zu holen», erzählt Per-Olof Johansson, Leiter Logistik in Bromölla. Denn das Werk liegt mitten im Städtchen – und Lkw-Verkehr belastet die Bevölkerung.

«Wir wollen auf dieser Strecke den CO₂-Ausstoss deutlich reduzieren.»

Per-Olof Johansson,
Leiter Logistik Bromölla (SE)

Super-size trucks with multiple trailer units now travel between the ceramics plants in Bromölla (SE) and Ekenäs (FI). Special approval is needed here in Sweden. But this effort pays off – in two respects.

Bromölla and Ekenäs: the two plants in Sweden and Finland are almost 1,000 kilometres apart, yet still have a close connection. Together, they produce a large share of the Geberit ceramic appliances for the Nordic Countries.

THIRTY-FIVE METRES OF EFFICIENCY

Several times a week, trucks travel between the plants and transport products for the respective markets. High-capacity transport is a new addition to this route: these are trucks with multiple trailers measuring up to 35 metres in length. They make transport more efficient and alleviate the shortage of drivers.

While this has been allowed in Finland for some time, approval in Sweden is only granted recently. The plant in Bromölla has to go through an in-depth approval process. "We had to fulfil national conditions, but also get the local authorities on board too," explains Per-Olof Johansson, Head of Logistics in Bromölla. This is because the plant is located right in the middle of town – and truck traffic is a burden for the locals.

CO₂ DEUTLICH SENKEN

Nach erteilter Bewilligung erweitert das beauftragte Transportunternehmen seine Flotte, um die Endlosschleife zwischen Bromölla und Ekenäs sicherzustellen – mit Fahrzeugen, die mit HVO-Treibstoff fahren, einer ökologischen Dieselalternative aus Pflanzenöl. «Wir wollen auf dieser Strecke den CO₂-Ausstoss deutlich reduzieren», sagt Per-Olof Johansson.

Schon durch die High-Capacity-Transporte sinken die Emissionen um rund 30 Prozent. In Kombination mit HVO ergibt sich eine CO₂-Reduktion von rund 95 Prozent. Trotz teurerem Treibstoff spart die neue Transportlösung auch Geld. «Die grössere Ladekapazität und die geringere Anzahl Fahrten senkt insgesamt die Kosten», sagt Per-Olof Johansson. ■

SIGNIFICANT CO₂ REDUCTIONS

Once approval is granted, the commissioned transport company expands its fleet to ensure the endless loop between Bromölla and Ekenäs – with vehicles powered by HVO fuel, an environmentally friendly diesel alternative made of vegetable oil. “We want to significantly reduce CO₂ emissions on this route,” says Per-Olof Johansson.

High-capacity transport alone has seen emissions drop by around 30 percent. In combination with HVO, a CO₂ reduction of around 95 percent can be achieved. Despite the expensive fuel, the new transport solution also saves money. “The larger loading capacity and reduced number of trips mean costs are reduced overall,” says Per-Olof Johansson. ■

Ein High-Capacity-Transport beim Geberit Werk in Ekenäs (FI).

High-capacity transport at the Geberit plant in Ekenäs (FI).

“We want to significantly reduce CO₂ emissions on this route.”

Per-Olof Johansson, Head of Logistics in Bromölla (SE)



Video der Lastwagenzüge in Fahrt!
See the super-size trucks in motion!

TESTSIEGER GEBERIT ACANTO



GEBERIT ACANTO VICTORIOUS

Geberit Acanto schneidet beim Praxistest als beste WC-Keramik mit Rotationsspülung ab. Das Modell sticht besonders bei der Spülleistung mit geringen Wassermengen hervor.

Wie gut sind WC-Keramiken mit Rotations-spülung? Diese Frage stellt sich SBZ, das deutsche Branchenmagazin für Sanitär, Heizung und Klima. In Zusammenarbeit mit der Hochschule Esslingen testet das Magazin zehn Modelle der renommiertesten Hersteller, bei denen das Spülwasser in einer Rotationsbewegung durch die Keramik strömt. Im Fokus stehen Ausspülqualität und Hygiene.

Die unabhängigen Experten der Hochschule Esslingen kommen zum Ergebnis, dass Rotationsspüler herkömmlichen Spülsystemen durchweg überlegen sind. Geberit Acanto mit der TurboFlush-Spültechnik überzeugt mit Spitzenwerten in allen Testkategorien, von den Ausspültests mit Toilettenpapier und Kunststoffkugeln bis zu den Schmiertests mit Ketchup. In der Gesamtwertung setzt sich Acanto deutlich gegen die Mitbewerber durch.

Die effektive Kombination aus Rotations- und Abwärtsströmung sorgt für eine zuverlässige Ausspülung.

The effective combination of rotational and downward flow ensures thorough flushing out.

In a practical test, Geberit Acanto is rated the best WC ceramic appliance with rotational flushing. The model stands out in particular for its flush performance with low water volumes.

How good are WC ceramic appliances with rotational flushing? SBZ, the German specialist magazine for the HVAC and plumbing industries, wants to find out. In collaboration with the Esslingen University of Applied Sciences, ten models from renowned manufacturers are tested in which the flush water flows through the ceramic appliance in a rotational movement. The focus is on flush quality and hygiene.

The independent experts from the Esslingen University of Applied Sciences come to the conclusion that rotational flushing systems are superior to conventional flushing systems. Geberit Acanto with TurboFlush technology impresses with top scores in all test categories, from the flush tests with toilet paper and plastic balls through to smear tests with ketchup. In the overall ranking, Acanto clearly beats its competitors.

SAUBERE AUSSPÜLUNG MIT WENIG WASSER

Besonders erfreulich ist die klare Bestleistung der Geberit Keramik bei den Ausspültests mit reduzierten Wassermengen. «Es ist bemerkenswert, dass beim Modell Acanto die effektive Kombination aus Rotations- und Abwärtsströmung auch mit der Spartaste erhalten bleibt», sagt Professor Philipp Akkawi von der Hochschule Esslingen. «Das ist ein wichtiger Schritt in Richtung wassersparender Sanitärtechnik.» ■

CLEAN FLUSHING OUT WITH LOW WATER CONSUMPTION

The clear top performance of the Geberit ceramic appliance in the flush tests with reduced water volumes is particularly pleasing. "It is remarkable that the Acanto model retains its effective combination of rotational and downward flow even when the partial flush is used," says Professor Philipp Akkawi from the Esslingen University of Applied Sciences. "This represents a significant step forward in water-saving sanitary technology." ■



Die asymmetrische Geometrie steuert den Wasserfluss in einem kraftvollen Strudel durch die Keramik.

The asymmetrical geometry guides the water flow through the ceramic appliance in a powerful vortex.

«Die Spüleistung von Acanto ist bemerkenswert.»

Professor Philipp Akkawi,
stellvertretender Dekan der Fakultät
Angewandte Naturwissenschaften,
Energie- und Gebäudetechnik (NG),
Hochschule Esslingen.

"The flush performance of Acanto is remarkable."

Professor Philipp Akkawi, Deputy Dean of the Science, Energy and Building Services faculty (NG), Esslingen University of Applied Sciences.



EINFACH BESSER



SIMPLY BETTER

DUOFIX

Wo jedes Detail zählt, zeigt das neue Duofix Element seine Stärken. Es überzeugt mit vereinfachter Montage, optimierter Hydraulik und flexiblen Befestigungen. Integrierte Auszüge für die seitliche Montage und variable Wandankerpositionen sorgen auch in anspruchsvollen Bausituationen für maximale Flexibilität – und erleichtern Sanitärprofis die Arbeit deutlich.

DUOFIX

Where every detail counts, the new Duofix element comes into its own. It impresses with simplified installation, optimised hydraulics and flexible fastenings. Integrated extensions for lateral mounting and variable wall anchor positions ensure maximum flexibility even in challenging construction situations – and make work much easier for the sanitary professionals.

BETÄTIGUNGSPLATTE SIGMA40

Die Betätigungsplatte Sigma40 überzeugt mit ihrem minimalistischen Design: schlankes Querformat und eine Tiefe von lediglich vier Millimetern. Sie ist mit eckigen oder runden Tasten sowie in diversen Materialien und Farben erhältlich.

SIGMA40 ACTUATOR PLATE

The Sigma40 actuator plate impresses with its minimalist design: with slender landscape format and a depth of just four millimetres. It is available with square or round buttons and in a range of different materials and colours.





TYP 383 FÜLLVENTIL

Das neue Füllventil Typ 383 ist halb so laut wie sein Vorgänger, besonders montagefreundlich und rückwärtskompatibel. Dank 40 Prozent weniger Material spart es jährlich Hunderte Tonnen Kunststoff – für mehr Komfort und Nachhaltigkeit.

TYPE 383 FILL VALVE

The new Type 383 fill valve is half as loud as its predecessor, particularly easy to install and backwards-compatible. As it uses 40 percent less material, hundreds of tonnes of plastic can be saved each year – for more comfort and sustainability.



RENOVA/SELNOVA UND ICON WCS MIT TURBOFLUSH

Neu sind auch iCon und Renova/Selnova WCs mit der innovativen TurboFlush-Spültechnik ausgestattet – für überragende Spülleistung zu einem attraktiven Preis. Die neuen Modelle verfügen über das spülrandlose Rimfree-Design.

RENOVA/SELNOVA AND ICON TOILETS WITH TURBOFLUSH

The iCon and Renova/Selnova toilets are now also available with the innovative TurboFlush technology – for outstanding flush performance at an attractive price. The new models have a rimless design.

NEUE URINALMODELLE

Die neue Urinalserie Renova/Selnova wird mit den Modellen S, M und L ergänzt. Die Urinale haben keinen Spülrand und sind somit leicht zu reinigen. Sie spülen mit nur 0,5 Liter Wasser sauber und dank dem innovativen Spülverteiler ohne Nachtropfen.

NEW URINAL MODELS

The models S, M and L have been added to the new Renova/Selnova urinal range. The urinals do not have a flush rim, meaning they are easy to clean. These require only 0.5 litres of water for a clean flush, without dripping water thanks to the innovative flush guide.



SILENT-DB20 SUPERTUBE

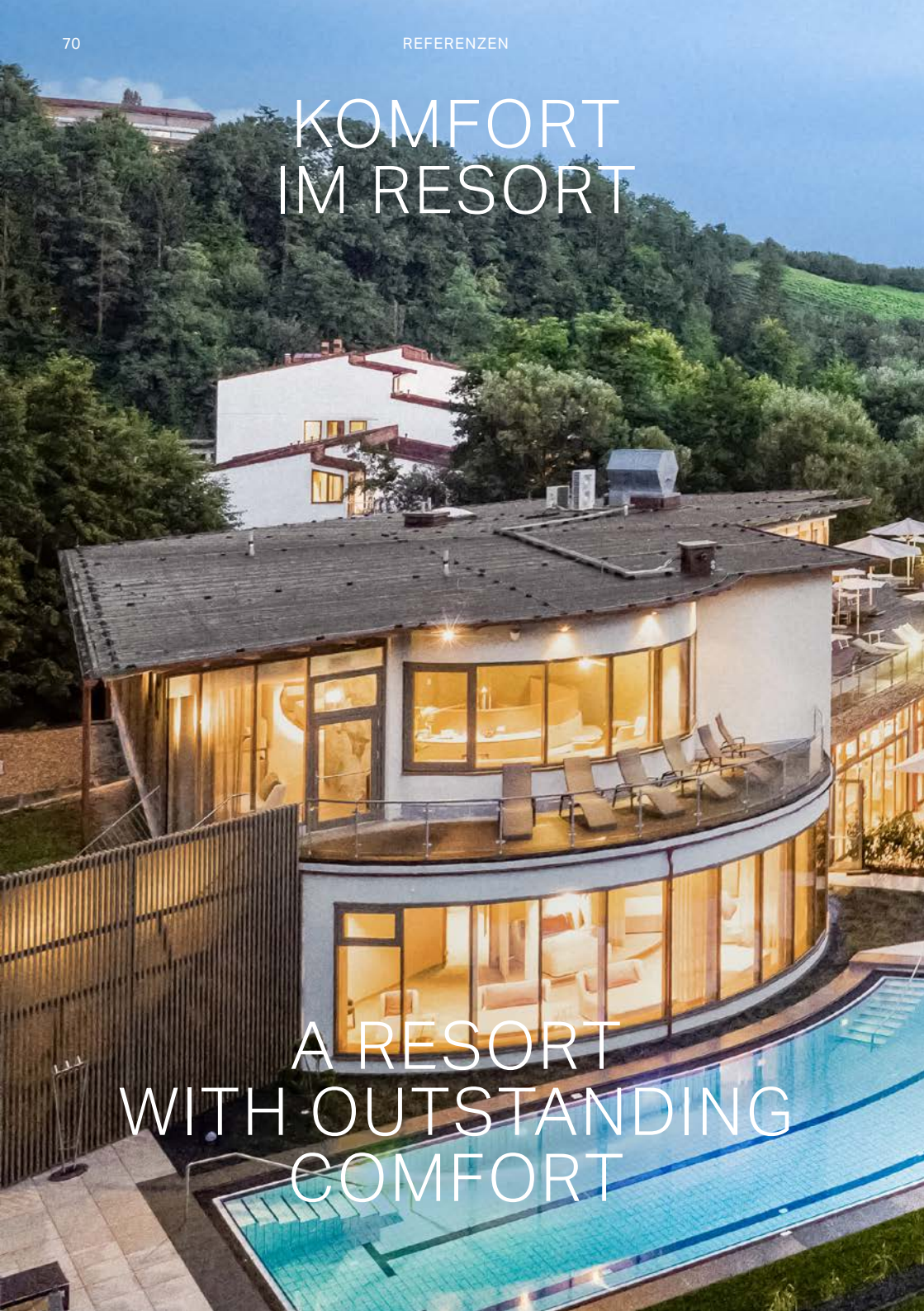
Das Entwässerungssystem Silent-db20 gibt es neu auch mit SuperTube-Technologie. Es ist ideal für Hochhäuser mit strengen Schallschutzanforderungen geeignet. Drei Formstücke sorgen für optimale Strömung, schlankere Schächte und leiseren Betrieb.

SILENT-DB20 SUPERTUBE

The Silent-db20 drainage system is now also available with SuperTube technology. It is ideally suited to high-rise buildings with strict sound insulation requirements. Three fittings ensure optimal flow, thinner ducts and quieter operation.

KOMFORT IM RESORT

A RESORT
WITH OUTSTANDING
COMFORT





HEILTHERMEN-RESORT, BAD WALTERSDORF (AT)

Bauherrschaft:

Heiltherme Bad Waltersdorf
GmbH

Architektur:

Heiltherme Bad Waltersdorf
GmbH

Renovation:

2025

GEBERIT KNOW-HOW

Dusch-WCs AquaClean Alba

DuoFresh Geruchsabsaugung

Sigma Spülkasten

CleanLine Duschrinnen

HEILTHERMEN RESORT, BAD WALTERSDORF (AT)

Building owner:

Heiltherme Bad Waltersdorf
GmbH

Architecture:

Heiltherme Bad Waltersdorf
GmbH

Renovation:

2025

GEBERIT KNOW-HOW

AquaClean Alba shower toilets

DuoFresh odour extraction

Sigma cisterns

CleanLine shower channels

Im österreichischen Dorf Bad Waltersdorf locken die Suiten des lokalen Heilthermen-Resorts neuerdings mit AquaClean Alba Dusch-WCs. Das bedeutet noch mehr Wellness für die Gäste.

Mit knapp 4000 Einwohnern ist Bad Waltersdorf ein kleines Dorf in der österreichischen Steiermark, doch dank seiner seit 40 Jahren betriebenen Heiltherme ist es weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Die Therme ist fixer Bestandteil des Heilthermen-Resorts Bad Waltersdorf. «Vom Wasser berührt» lautet das Motto des Resorts, inspiriert vom mineralstoffreichen Thermalwasser. Innen- und Außenpools, Saunen und Ruheoasen sorgen für Wohlbefinden.

EIN WC-UPGRADE

Neuerdings bieten auch die 21 Suiten besonderen Komfort: Nach einem Kontakt mit dem österreichischen Geberit Team entscheidet sich das Management für AquaClean Dusch-WCs statt der ursprünglich geplanten Geberit Acanto WCs. Verkaufsberater Christoph Schoberl präsentiert vor Ort ein mobiles Modell, das sofort überzeugt.

Die Entscheidungsträger des Hotels schätzen das elegante Design, die einfache Reinigung und den nur geringen Mehraufwand im Unterhalt. Auch die Installateure sind positiv überrascht, wie leicht sich AquaClean Alba montieren lässt. Ergänzt wird das WC-Upgrade durch die DuoFresh Geruchsabsaugung, die dank Keramikwabefilter Gerüche wirksam reduziert. ■

In the Austrian village of Bad Waltersdorf, the suites at the local Heilthermen Resort now feature AquaClean Alba shower toilets. This means even greater wellness for guests.

Bad Waltersdorf is a small village in the Austrian province of Styria with a population of just under 4,000 people. However, thanks to its thermal spa, which has been operating for 40 years, it is renowned far beyond Austria's borders. The thermal spa is an integral part of the Heilthermen Resort Bad Waltersdorf. "Touched by water" is the motto of the resort, and is a nod to the mineral-rich thermal water. Guests can enjoy indoor and outdoor pools, saunas and relaxation areas.

A TOILET UPGRADE

The 21 suites now also offer a special feel-good experience: following contact with the Geberit team from Austria, management decides to install AquaClean shower toilets instead of the Geberit Acanto toilets as originally planned. Sales manager Christoph Schoberl presents a mobile model on site that immediately impresses.

The decision makers at the hotel appreciate the elegant design, easy cleaning and the minimal extra maintenance workload. The plumbers are also positively surprised at how easy AquaClean Alba is to install. The toilet upgrade is rounded off by DuoFresh odour extraction, which effectively reduces odours thanks to the honeycomb filter. ■



AquaClean Alba Dusch-WCs sorgen in Kombination mit der integrierten Geruchsabsaugung DuoFresh in den privaten Toiletten der Suiten für ein rundum frisches Gefühl.

AquaClean Alba shower toilets combined with integrated DuoFresh odour extraction ensure an all-round feeling of freshness in the private bathrooms in the suites.

DAS HAUS, DAS CO₂ SPEICHERT



THE HOUSE
THAT STORES CO₂



**OPENLY VALLEY,
WIDNAU (CH)**

Bauherrschaft:

Openly AG, Widnau

Architektur:

Baumschlager Eberle
St. Gallen AG, Openly AG,
Widnau

Fertigstellung:

Juli 2024

GEBERIT KNOW-HOW

WC und Waschtisch iCon

Betätigungsplatte Sigma20

Entwässerungssystem

Silent-db20

Versorgungssysteme Geberit

FlowFit und PushFit

Schallschutzelement

SilentPanel

**OPENLY VALLEY,
WIDNAU (CH)**

Building owner:

Openly AG, Widnau

Architecture:

Baumschlager Eberle
St. Gallen AG, Openly AG,
Widnau

Completion date:

July 2024

GEBERIT KNOW-HOW

iCon toilet and washbasin

Sigma20 actuator plate

Silent-db20 drainage system

Geberit FlowFit and PushFit

supply systems

SilentPanel sound insulation
element

Mit einem eigens entwickelten Bausystem will ein Schweizer Unternehmer nicht nur klimaneutral bauen, sondern Gebäude auch als CO₂-Senken nutzen. Im grössten Hanfhaus Europas ist Geberit im Bad mit von der Partie.

Neue Standards in der Baubranche setzen – nichts Geringeres hat sich der Schweizer Unternehmer Andy Keel vorgenommen. Sein erstes realisiertes Projekt heisst Openly Valley und steht in Widnau (CH). Das Mehrfamilienhaus wurde vollständig CO₂-neutral errichtet, dank biogenem «Carbon Capturing». Dabei setzt man Materialien ein, die beim Wachsen besonders viel CO₂ binden, etwa bestimmte Holzarten. Das Gebäude basiert auf einem Holz-Systembau, der flexibel anpassbar und langlebig ist. Die Bauteile sind gesteckt oder geschraubt, was eine einfache Wiederverwendung ermöglicht.

GRÖSSTES HANFHAUS EUROPAS

Als natürliches Material und schnell nachwachsender Rohstoff kommt unter anderem Hanf als Dämmmaterial zum Einsatz – in Form des eigens entwickelten Hanfbetons Cancrét. Dieser kann netto 100 Kilogramm CO₂ pro Kubikmeter speichern. Das Gebäude ist das grösste Hanfhaus Europas. Geberit liefert Keramiken mit Umweltproduktdeklarationen (EPD), die unter anderem bei der Berechnung der CO₂-Bilanz von Gebäuden helfen. ■

With a specially developed construction system, Swiss entrepreneur Andy Keel not only wants to achieve climate-neutral buildings, but also wants to utilise buildings as CO₂ sinks. The bathrooms in Europe's largest hemp house feature Geberit products.

Swiss entrepreneur Andy Keel has an ambitious goal – to set new standards in the building construction industry. His first completed project is Openly Valley, located in Widnau (CH). The multifamily house was built in a completely carbon-neutral way thanks to biogenic carbon capturing. This involves primarily using materials that absorb large amounts of CO₂ during growth, such as certain types of wood. The building is based on a modular timber system that is durable and can be adapted flexibly. The components are plugged or screwed together so that they can be easily reused.

LARGEST HEMP HOUSE IN EUROPE

As a natural and rapidly growing raw material, hemp is used among other things as insulation – in the form of a specially developed hemp concrete called Cancrét. This can store a net 100 kilograms of CO₂ per cubic metre. The building is the largest hemp house in Europe. Geberit supplies ceramic appliances with environmental product declarations (EPD) that help to calculate the building's CO₂ balance, among other aspects. ■



**Im Innenbereich sind
Hanfziegel im Einsatz.**

Hemp bricks are used
inside the house.



**Die Badezimmer sind mit WCs
und Waschtischen von Geberit
ausgestattet.**

The bathrooms are
equipped with Geberit toilets
and washbasins.

RECYCLING RADIKAL

RADICAL RECYCLING



LUMI, UPPSALA (SE)

Bauherrschaft:

Vasakronan, Stockholm

Architektur:

White Arkitekter

Eröffnung:

2024

GEBERIT KNOW-HOW

Versorgungssystem Geberit
FlowFit

Versorgungssystem Mapress

WC Ifö Spira 6260

Entwässerungssystem
Silent-Pro

Entwässerungssystem PE

LUMI, UPPSALA (SE)

Building owner:

Vasakronan, Stockholm

Architecture:

White Arkitekter

Completion date:

2024

GEBERIT KNOW-HOW

Geberit FlowFit supply system

Mapress supply system

Ifö Spira 6260 toilet

Silent-Pro drainage system

PE drainage system

Im schwedischen Uppsala zeigt das Projekt Lumi, wie Zukunft gebaut werden kann, ohne die Vergangenheit abzureissen. «Reuse» heisst das Zauberwort: Vom Fundament bis zur Toilettenschüssel wird fast alles wiederverwendet.

Ein Verwaltungskomplex aus den 1970ern steht vor dem Abriss. Doch durch radikales Umdenken wird der Problemfall zum Vorzeigeprojekt für Nachhaltigkeit.

105 Tonnen Gipskartonplatten, Dachbleche, Ziegel, Türen, Schränke und WCs – alles wird demontiert, aufbereitet und wo immer möglich wiederverwendet. Aus drei getrennten Gebäudeteilen entsteht durch einen gemeinsamen Innenhof ein neues Ganzes. Photovoltaikmodule auf dem Dach und Solarzellen in der Fassade liefern grüne Energie, Regenwasser speist die Toiletten.

Als Versorgungssystem, etwa für die WC-Spülungen, kommt Geberit FlowFit zum Einsatz. Die durchflussoptimierten Pressfittings ermöglichen kleinere Rohrdimensionen – das senkt den Materialbedarf und den Wasserverbrauch im Gebäude.

In Uppsala (SE), the Lumi project shows how the future can be built without demolishing the past. “Reuse” is the magic word: almost everything is recycled, from the foundation to the toilet bowls.

A former administrative complex built in the 1970s is slated for demolition. But thanks to a radical rethink, this problem case is transformed into a showcase project for sustainability.

105 tonnes of plasterboard, roof sheets, bricks, doors, cupboards and toilets – everything is dismantled, processed and reused whenever possible. Three previously separate building sections are joined together by a shared inner courtyard to form a new whole. Photovoltaic panels on the roof and solar cells in the facade provide green energy, and rainwater is used for flushing the toilets.

Geberit FlowFit is used as a supply system, for example for the toilet flushes. The flow-optimised press fittings allow for the use of smaller pipe dimensions – this reduces the demand for raw materials and water consumption in the building.



Die Fassade aus Schiefer mit integrierten Solarpanels sorgt für Energieeffizienz.

The slate facade with integrated solar panels ensures energy efficiency.

KEIN KOMPROMISS BEI DER QUALITÄT

«Statt abzureissen konnten wir 80 Prozent der Struktur erhalten und drei zusätzliche Holzgeschosse aufsetzen», sagt Jonas Wahlström, Projektleiter bei der Immobiliengesellschaft Vasakronan, die Lumi entwickelt hat. Doch bedeutet Wiederverwertung Abstriche in der Qualität? «Ich kenne Beispiele, bei denen altes Material hochwertiger ist als neues. Wenn man die richtigen Dinge wiederverwendet, ist das Ergebnis genauso gut.» ■

NO COMPROMISE ON QUALITY

“Instead of demolishing the building, we were able to retain 80 percent of the existing structure and add three additional timber floors,” says Jonas Wahlström, project manager at real estate company Vasakronan, which developed Lumi. But doesn’t reuse mean compromising on quality? “I’ve seen examples where old material is of higher quality than new. If you reuse the right things, the result can be just as good.” ■

MIKRO,
NICHT MINIMAL



MICRO,
NOT MINIMAL



TRAIN POD HOTEL, SINGAPUR

Bauherrschaft:
Tiny Pod Pte Ltd

Architektur:
Liang Chiang Seah

Eröffnung:
Mai 2025

GEBERIT KNOW-HOW

iCon wandhängende WCs
Betätigungsplatten Sigma01
Unterputzspülkästen Sigma
Entwässerungssystem PE-HD

TRAIN POD HOTEL, SINGAPORE

Building owner:
Tiny Pod Pte Ltd

Architecture:
Liang Chiang Seah

Completion date:
May 2025

GEBERIT KNOW-HOW

iCon wall-hung WCs
Sigma01 actuator plates
Sigma concealed cisterns
PE-HD drainage system

Kompakt wohnen ist in Metropolen wie Singapur nicht nur Trend, sondern Notwendigkeit. Ein lokaler Unternehmer treibt die Idee auf die Spitze – und baut aus einem U-Bahn-Waggon ein Hotel. Jedes Zimmer mit Geberit Bad.

«Ich bin fasziniert von der Idee, einfach und effizient zu leben», sagt Liang Chiang Seah. Inspiriert durch die Netflix-Serie «Tiny House Nation» fragt sich der Unternehmer, was man wirklich braucht, um komfortabel zu wohnen – besonders in Singapur, wo Platz knapp und teuer ist.

Er beginnt mit dem Konzept des Mikro-wohnens zu experimentieren, kauft einen Schiffscontainer und baut ihn zum Minihaus um. Dann kommt ihm die Idee, einen U-Bahn-Waggon in ein Hotel zu verwandeln. «Erst war es nur ein verrückter Einfall.» Doch der lässt ihn nicht los. Er wendet sich an das Verkehrsministerium – und erhält tatsächlich einen ausgemusterten Zugwaggon.

ABENTEUERLICHES UNTERFANGEN

Der 22 Meter lange Waggon ist nicht für Übernachtungen konzipiert, geschweige denn für acht Zimmer mit eigenem Bad. Zudem gelten strenge Bau- und Brandschutzvorschriften. Doch allen Hürden zum Trotz: Das Train Pod Hotel eröffnet im Mai 2025.

Compact living is not just a trend in metropolises like Singapore, it is a necessity. A local entrepreneur takes the idea to the extreme – by transforming an underground carriage into a hotel. Each room comes with its own Geberit bathroom.

"I've always been fascinated by the idea of living simply and efficiently," says Liang Chiang Seah. Inspired by the Netflix series "Tiny House Nation", the entrepreneur begins to think about what one truly needs to live comfortably – particularly in Singapore, where space is scarce and expensive.

He starts experimenting with the concept of micro-living, buys a decommissioned shipping container and converts it into a tiny house. At some point, his thoughts turn to converting an underground carriage into a hotel. "The idea started out as a wild thought." But the idea sticks with him. He then reaches out to Singapore's Ministry of Transport – who give him a retired train carriage.

A REAL ADVENTURE

The 22-metre-long carriage is not designed for overnight stays, let alone for eight rooms with en-suite bathrooms. Additionally, there are strict building regulations and fire safety standards to comply with. But despite all the hurdles, the Train Pod Hotel opens in May 2025.



Clever: Die massgefertigten Betten lassen sich bei Nichtgebrauch einfach wegklappen.



Clever: the custom-made beds can be easily folded away when not in use.

Jedes Zimmer misst 7,5 Quadratmeter – Nasszelle inklusive – und ist ausgestattet mit Klimaanlage, Smart-TV, Highspeed-Internet und Geberit iCon Wand-WCs. «Geberit ist in Singapur bekannt aus Luxushotels und steht für Premiumqualität und intelligentes Design», erläutert Liang Chiang Seah. «Wir zeigen: Mikro bedeutet nicht minimal.» ■

Each room measures 7.5 square metres – including the bathroom – and is equipped with air conditioning, smart TV, high-speed internet and Geberit iCon wall-hung WCs. "Geberit is well known in Singapore from luxury hotels and stands for premium quality and smart design," explains Liang Chiang Seah. "We want to show that micro doesn't mean minimal." ■

HEILENDE KRAFT DER UMGEBUNG

HEALING POWER OF
SURROUNDINGS





**DORUK NILÜFER HOSPITAL,
BURSA (TR)**

Bauherrschaft:

Doruk Health Group

Architektur:

Zoom/TPU

Fertigstellung:

2023

GEBERIT KNOW-HOW

WC iCon

Waschtischarmatur Piave

Waschtisch VariForm

Kinderserie Bambini

**DORUK NILÜFER HOSPITAL,
BURSA (TR)**

Building owner:

Doruk Health Group

Architecture:

Zoom/TPU

Completion date:

2023

GEBERIT KNOW-HOW

iCon toilet

Piave washbasin tap

VariForm washbasin

Bambini series for children

Das Doruk Nilüfer Hospital in der Türkei setzt auf die heilende Wirkung von natürlichem Licht – und auf Sanitärprodukte von Geberit.

Die Wirkung eines Gebäudes auf den Menschen ist Gegenstand vieler Studien. Naheliegender, dass man ihr bei einem Spitalneubau grosse Aufmerksamkeit schenkt. «Natürliches Licht beschleunigt die Genesung und wirkt positiv auf die Stimmung», sagt Prof. Dr. Zeynep Kahveci vom Doruk Nilüfer Hospital in Bursa (TR). Deshalb erhalten Patientenzimmer, Wartebereiche und Gemeinschaftsräume Blick ins Freie, ergänzt durch sanfte Farben und harmonische Beleuchtung.

DEN GENESUNGSPROZESS UNTERSTÜTZEN

Das Projekt umfasst 55 000 Quadratmeter mit Operationssälen, Patientenzimmern, Poliklinik- und Hydrotherapiebereiche. Entworfen wird es vom Istanbuler Büro Zoom/TPU. Herzstück ist die futuristische Lobby mit organischen Formen, viel Weiss und meterhohen Säulen. Ziel ist ein Spital, das internationalen Standards entspricht und mit seinem Design begeistert – und das gelingt: Der Bau steht auf der Shortlist des World Architecture Festival 2024.

In den Bädern kommen Geberit iCon WCs, Piave Armaturen und VariForm Waschbecken zum Einsatz, in Kinderbereichen Produkte der Bambini Serie. «Geberit Lösungen sind auf Sauberkeit und Komfort ausgelegt. Das erleichtert unseren Mitarbeitenden die Arbeit», so die Professorin. ■

The Doruk Nilüfer Hospital in Türkiye places its trust in the healing power of natural light – and sanitary products from Geberit.

The impact of buildings on people is the subject of many studies. It goes without saying that close attention is paid to such research when constructing a new hospital. "Natural light speeds up recovery and has a positive impact on our mood," says Prof. Dr. Zeynep Kahveci from the Doruk Nilüfer Hospital in Bursa (TR). As a result, patient rooms, waiting areas and communal spaces all have views outside, complemented by soft colours and harmonious lighting.

HELPING THE HEALING PROCESS

The project covers 55,000 square meters and includes operating theatres, patient rooms, polyclinic facilities and hydrotherapy areas. It is designed by the office Zoom/TPU from Istanbul. At its heart is the futuristic lobby with organic shapes, lots of white and metre-high columns. The goal is a hospital that meets international standards and impresses with its design – with success: the building is shortlisted at the World Architecture Festival 2024.

The bathrooms feature Geberit iCon toilets, Piave taps and VariForm washbasins, with products from the Bambini range in children's areas. "Geberit solutions are designed with cleanliness and comfort in mind. This makes life easier for our staff," says the professor. ■



Futuristisch und lichtdurchflutet: das Doruk Nilüfer Hospital in der türkischen Millionenstadt Bursa.

Futuristic and bathed in light: the Doruk Nilüfer Hospital in the Turkish city of Bursa.

Einfach und elegant: Geberit VariForm Waschbecken und Piave Armaturen.

Simple and elegant: Geberit VariForm washbasins and Piave taps.



2

MENSCHEN

PEOPLE

EIN AUGE FÜR SHOWROOMS



AN EYE FOR
SHOWROOMS

Ágnes Farkas ist für die Präsentation von Geberit Produkten in 320 Showrooms in Ungarn verantwortlich.

Ágnes Farkas' Auge für Design wird ihr praktisch in die Wiege gelegt. Ihre Mutter arbeitet jahrzehntelang als ungarische Vertreterin des Schweizer Möbelunternehmens Vitra. «Wir hatten viele Designerfreunde. Das hat Spuren hinterlassen», erzählt Ágnes Farkas.

Für sich selbst wählt sie allerdings zunächst einen anderen Weg. Ein Wirtschaftsstudium an der Universität katapultiert sie ins Arbeitsleben. Ihre ersten Jobs finden hauptsächlich am Computer statt und bestehen vor allem aus Zahlen und Daten. «Das war nicht meine Welt», sagt sie. Auf der Suche nach einer abwechslungsreicheren Arbeit kommt die Ungarin 2019 zu Geberit.

AUF DER ÜBERHOLSPUR

Bis dahin ist eine einzelne Person für alle Showrooms im Land zuständig. Geberit Produkte sind dort in Präsentationswänden oder Schauinstallationen ausgestellt. Meist gehören diese Showrooms Händlern, die allerlei Sanitärartikel verkaufen, von der Fliese bis zur Armatur.

Ágnes Farkas leitet das Showroom-Team in Ungarn.

Ágnes Farkas heads up the showroom team in Hungary.

Ágnes Farkas is responsible for the presentation of Geberit products in 320 showrooms across Hungary.

Ágnes Farkas was practically born with an eye for design. For decades, her mother worked as the Hungarian representative of the Swiss furniture company Vitra. "Many of our friends were designers. This really left a mark," explains Ágnes Farkas.

However, she initially chooses a different path for herself. After completing her economics degree at university, she is suddenly thrown into the world of work. Her first jobs mainly take place on the computer and consist of numbers and data. "This wasn't really my thing," she says. After looking for a more varied job, the Hungarian native joins Geberit in 2019.

LIFE IN THE FAST LANE

Until that point, only one person is responsible for all showrooms across the country. Geberit products are on show here in panels or display installations. These showrooms usually belong to retailers who sell all kinds of sanitary products, from tiles through to taps.

Das Duo betreut das Land fortan gemeinsam, eine Person den Westen, die andere den Osten. Das Wachstum ist beträchtlich. So dauert es nicht lange, bis eine dritte Person zum Team stösst und das Showroom-Geschäft zu einem eigenständigen Bereich innerhalb der Vertriebsgesellschaft wird.

WO ÄSTHETIK UND ÖKONOMIE SICH TREFFEN

«Der Wettbewerb vor der Wand ist besonders intensiv», sagt Ágnes Farkas. «Geberit kann sich aber mit zeitlosen Produkten und höchstem technischem Know-how positionieren.» In derzeit 320 Showrooms im ganzen Land gilt es, diese Botschaft an die Kundinnen und Kunden zu bringen. «Dafür müssen wir manchmal Kompromisse mit den Einzelhändlern finden. Das ist spannend, denn hier kommen wirtschaftliche und ästhetische Erwägungen zusammen.»

Ágnes Farkas leitet inzwischen das Showroom-Team und ist die erste Frau aus dem Verkauf in der ungarischen Geschäftsleitung. Doch das erwähnt sie wie nebenbei. Ganz anders Geschäftsführer Tamás Kőszeghy: «Das Sanitärgeschäft ist nach wie vor männlich dominiert. Doch sie hat sich im Kollegium in kürzester Zeit Respekt verschafft.» ■

From then on, the duo look after the country together – one in the west and the other in the east. The growth is impressive. Not long afterwards, a third person joins the team and the showroom business becomes an independent department within the sales company.

WHERE AESTHETICS AND ECONOMICS MEET

"Competition in front of the wall is particularly intense," says Ágnes Farkas. "However, Geberit can position itself with timeless products and the highest level of technical know-how." In 320 showrooms across the country, the aim is to get this message across to the customers. "To do this, we sometimes have to find compromises with retailers. This is exciting, as economic and aesthetic considerations both meet here."

Ágnes Farkas is now in charge of the showroom team and is the first woman from sales to join the Hungarian management team. She only mentions this in passing. Managing Director Tamás Kőszeghy takes things a step further: "The sanitary industry is still dominated by men. However, she has rapidly gained the respect of her colleagues." ■



Ágnes Farkas (Mitte) mit ihrem Team, Máté Hajszik (links) und Anita Pozsgai.

Ágnes Farkas (centre) with her team, Máté Hajszik (left) and Anita Pozsgai.

KRIEG ICH DAS
HIN?

CAN I DO
IT?



Nadja Böckel ist seit knapp einem Jahr bei Geberit in Haldensleben (DE). Und beweist als Quereinsteigerin täglich, dass man auch ohne Fachhintergrund in der Produktion durchstarten kann. Ein Gespräch über Mut, Matsch und Motivation.

Nadja, du bist Quereinsteigerin – wie kam es dazu, dass du bei Geberit angefangen hast?

Eine Bekannte hat mir erzählt, dass hier Leute für die Produktion gesucht werden. Sie meinte, Geberit habe viel getan, damit die Arbeit auch für Frauen gut machbar sei, so stünden zum Beispiel Hebehilfen zur Verfügung. Das hat mich neugierig gemacht. Ich habe mich beworben – und bin direkt ins kalte Wasser gesprungen.

Wie war der Einstieg in die Giesserei für dich?

Riesig! Im wahrsten Sinne des Wortes. Die Formen, die Dimensionen – das war schon beeindruckend. Ich habe mich am Anfang gefragt: Kriegst du das überhaupt hin? Zum Glück hatte ich einen Anlernmentor, der mir alles Schritt für Schritt gezeigt hat. Nach einem halben Jahr konnte ich komplett selbstständig gießen. 29 Stück am Tag und am Ende sieht man das fertige Produkt. Das macht mich schon stolz.

Nadja Böckel has been part of the Geberit team in Haldensleben (DE) for just under a year. As a career changer, Nadja Böckel proves every day that you can succeed in production even without a technical background. A conversation about courage, mud and motivation.

Nadja, you are a career changer – how did you come to work for Geberit?

A friend told me that Geberit was looking for people to work in production. She said the company had done a lot to make the job feasible for women – for example, they provide lifting aids. That made me curious. I applied – and jumped straight in at the deep end.

What was your first impression of the casting shop?

Huge! Literally. The moulds, the dimensions – it was all very impressive. At first, I asked myself whether I can do it. Luckily, I had a mentor who trained me and showed me everything step by step. After half a year, I could cast completely independently. 29 pieces a day, and at the end you see the finished product. That makes me proud.

Was gefällt dir besonders an deiner Arbeit?

Zum einen das Team. Man arbeitet wie Zahnräder ineinander. Meine Kolleginnen und Kollegen sind sehr hilfsbereit und geduldig. Wenn ich Fragen hatte, durfte ich jederzeit nachhaken. Zum anderen mag ich, dass es Handarbeit ist. Fehler passieren, klar, aber man lernt aus ihnen. Und ehrlich gesagt: Vielleicht kommt es noch aus meiner Kindheit, aber ich habe schon immer gern im Matsch gespielt.

Wie erlebst du das Unternehmen?

Sehr positiv. Ich kann mit allen Anliegen zum Meister gehen, da ist immer ein offenes Ohr. Die Arbeitsbedingungen werden bereits im Vorstellungsgespräch transparent erklärt. Und: Man gewöhnt sich an alles – auch an die feucht-warme Temperatur in der Giesserei. ■

What do you particularly enjoy about your work?

Firstly, the team. We work together like clockwork. My colleagues are very helpful and patient. Whenever I have questions, I can always ask. Secondly, I love the manual work. Mistakes happen, of course – but you learn from them. And honestly: maybe it goes back to my childhood, but I've always loved playing in the mud.

How do you experience the company?

Very positively. I can go to the supervisor with any concern – there's always an open ear there. The working conditions are explained transparently during the job interview. And you do get used to everything – even the warm and humid conditions in the casting shop. ■



Nach einem halben Jahr ist Quereinsteigerin Nadja Böckel an der Giessbank voll einsatzfähig.

After half a year, career changer Nadja Böckel now works independently on the casting workbench.

«MEIN EINZIGER ARBEITGEBER»



"MY ONLY
EMPLOYER"

Als Mitarbeiter der ersten Stunde bei Geberit in China hat der Anlageningenieur Hai Zhu das Wachstum des Unternehmens von Anfang an begleitet. Er blickt auf fast 30 Jahre Firmenzugehörigkeit zurück.

Über 9000 Kilometer Luftlinie liegen zwischen dem Hauptsitz in Rapperswil-Jona in der Schweiz und dem chinesischen Werk in Schanghai. Hai Zhu spürt diese Distanz praktisch nicht. «Wir halten uns im Intranet über Geschichten und Neuigkeiten aus der Geberit Welt auf dem Laufenden und diskutieren darüber.»

ERSCHWERTE ARBEITS- BEDINGUNGEN

Geberit tritt 1996 in den chinesischen Markt ein. Hai Zhu ist Mitarbeiter der ersten Stunde. Direkt nach seinem Schulabschluss beginnt er im Unternehmen als Maschinenbediener, in seiner Heimatstadt auf der Qushan-Insel, 120 Kilometer südlich von Schanghai. Damals arbeiten 30 Mitarbeitende in der Spritzgusstechnik, Montage und Lagerbewirtschaftung. Die Produktpalette beschränkt sich auf Spülkästen, Innengarnituren und WC-Deckel. «Wir hatten sehr viel zu tun. Eingeschränkte Transport- und Kommunikationsmöglichkeiten erschwerten uns die Arbeit», erzählt er.

Als einer der ersten Mitarbeiter hat Hai Zhu die Entwicklung von Geberit in China hautnah miterlebt.

As one of the first employees, Hai Zhu has seen the development of Geberit in China at first hand.

As one of Geberit's first employees in China, facility engineer Hai Zhu has been part of the growth of the company since the very beginning. He can look back on almost 30 years with the company.

There are over 9,000 kilometres as the crow flies between Geberit's headquarters in Rapperswil-Jona in Switzerland and the Chinese plant in Shanghai. Hai Zhu hardly notices this distance. "We keep up to date with stories and news from the Geberit world in the Intranet and discuss them."

TOUGH WORKING CONDITIONS

Geberit enters the Chinese market in 1996. Hai Zhu is one of its first employees. Straight after leaving school, he starts at the company as a machine operator in his home town on Qushan Island, 120 kilometres south of Shanghai. At that time, 30 employees work in injection moulding, assembly and warehouse management. The product range is limited to cisterns, fittings and WC lids. "We had a lot to do. Limited transport and communication options made our work more difficult," he explains.

VON DER INSEL ZUR MILLIONENMETROPOLE

Seine Arbeitskollegen stammen damals aus derselben Gegend und haben kaum Berührung mit dem Leben abseits der Insel. Seit der Jahrtausendwende lebt und arbeitet Hai Zhu in Schanghai. Inzwischen ist die drittgrösste Stadt der Welt der einzige Produktionsstandort von Geberit in China, Geberit unterhält dort auch ein Forschungs- und Entwicklungszentrum. Hai Zhu ist für die Wartung von Gebäuden sowie Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und elektrischen Anlagen im Werk zuständig. «Geberit ist mein erster und einziger Arbeitgeber», sagt er.

VERBINDENDE WERTE

Auch wenn in China die Arbeitsweisen und -zeiten anders sind als im Westen, ein gemeinsamer Nenner sind die Geberit Werte. «Besonders schätze ich die gelebte Integrität im Unternehmen.» Sie zeige sich in einem konsequent ehrlichen Handeln, dem Einhalten von Versprechen und im respektvollen und verlässlichen Umgang mit der Kundschaft und den Mitarbeitenden.

**«Besonders schätze
ich die gelebte Integrität
im Unternehmen.»**

Hai Zhu, Mitarbeitender im technischen
Dienst Geberit in China

*"I particularly appreciate
the integrity that is practised in
the company."*

Hai Zhu, facility engineer in technical
services, Geberit in China

FROM AN ISLAND TO A METROPOLIS OF MILLIONS

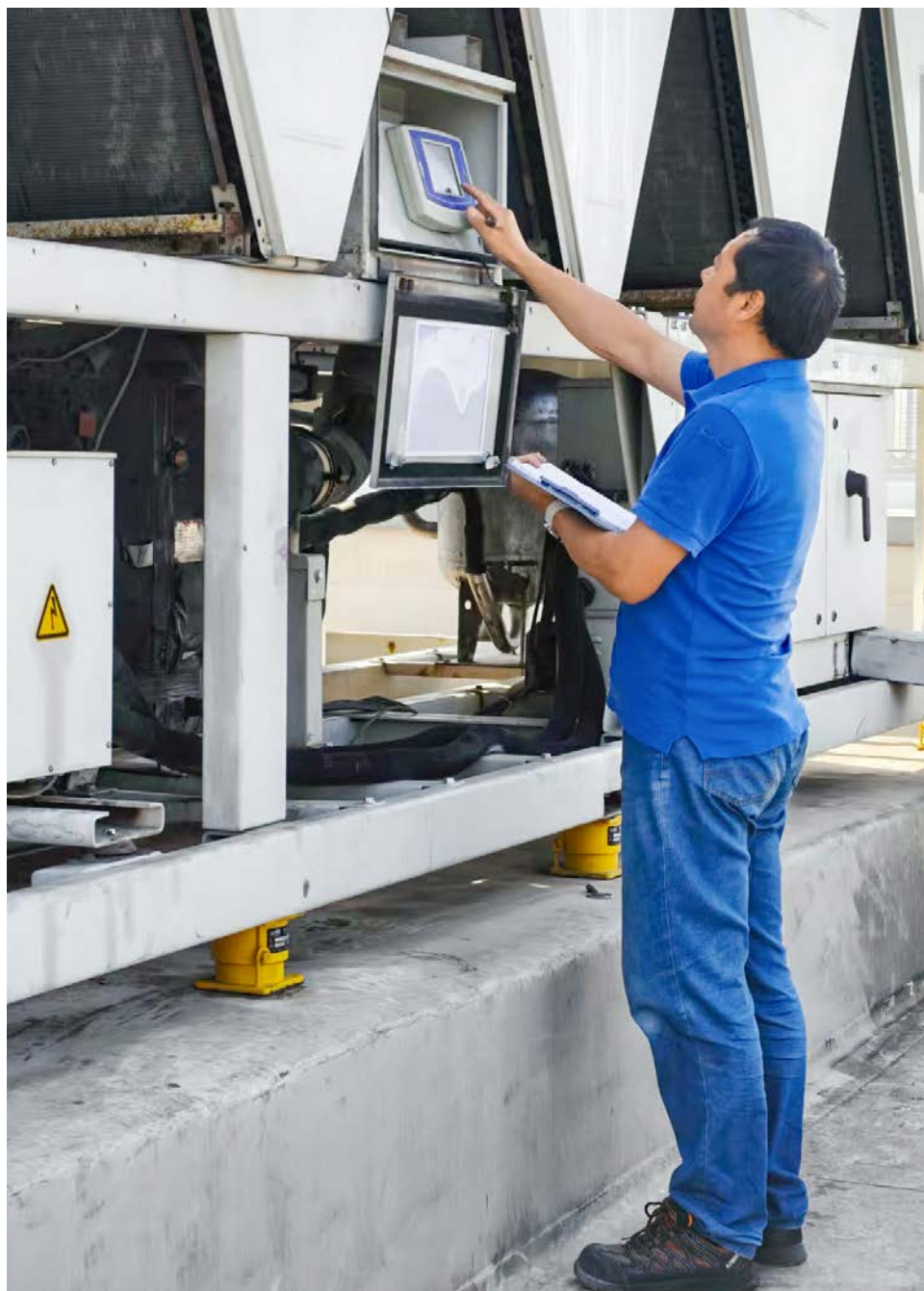
His work colleagues back then come from the same region and have little contact with life off the island. Since the turn of the millennium, Hai Zhu lives and works in Shanghai. The third-largest city in the world is now Geberit's only production site in China, and the company also runs a research and development centre here. Hai Zhu is responsible for the maintenance of buildings as well as heating, ventilation, air conditioning and electrical systems at the plant. "Geberit is my first and only employer," he says.

COMMON VALUES

Although the working methods and hours are different in China than in the west, the Geberit values are a common denominator. "I particularly appreciate the integrity that is practised in the company." This can be seen in consistently honest behaviour, keeping promises and treating customers and employees in a respectful and trustworthy manner. ■

**Die Gebäude und Maschinen
sind beim Anlageningenieur in
besten Händen.**

The buildings and machines
are in good hands with the
facility engineer.



KOMPETENZ UND KULTUR



SKILLS AND
CULTURE

Antonio Rinaldi ist einer der ersten Absolventen des Talentförderprogramms von Geberit in der Produktion. Heute ist er als Produktionssystem-Manager im Keramikwerk in Gaeta (IT) tätig.

Was hat dich zum Operations-Development-Programm motiviert?

Es ist die ideale Ergänzung zu meinem Maschinenbaustudium. Mich reizte es, verschiedene Werke und Kulturen kennenzulernen.

Wo warst du tätig?

Ich arbeitete jeweils zwei Jahre als Produktionssystem-Ingenieur in Ekenäs in Finnland und in Carregado in Portugal. Mein Fokus lag auf der Prozessoptimierung in der Keramikproduktion.

Was hast du gelernt?

Vor allem Soft Skills: Ich kann jetzt klarer kommunizieren, Konflikte meistern und bin insgesamt belastbarer. Ich lernte, unterschiedliche Teams zu führen und mit ihnen zusammenzuarbeiten.

Was hat dich besonders geprägt?

Die Arbeit und die kulturellen Unterschiede. In Finnland erlebte ich flache Hierarchien und ein Team, das dafür brennt, gute Ergebnisse zu erzielen. In Portugal inspirierte mich ein ideenreiches Team mit dem Blick auf Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit. ■

Antonio Rinaldi is one of the first graduates of Geberit's programme for promoting young talents in production. Today, he works as a production system manager at the ceramics plant in Gaeta (IT).

What motivated you to sign up for the Operations Development Programme?

It perfectly complements my mechanical engineering degree. I was intrigued by the idea of getting to know different plants and cultures.

Where did you work?

I worked as a production system engineer for two years in Ekenäs, Finland, and in Carregado, Portugal. My focus was on process optimisation in ceramic production.

What did you learn?

Soft skills above all: I can now communicate better, deal with conflicts and I am more resilient overall. I learned to lead different teams and work with them.

What had the biggest impact on you?

The work and the cultural differences. In Finland, I experienced flat hierarchies and a team with a strong commitment to achieving good results. In Portugal, I was inspired by an imaginative team with an eye on growth and remaining competitive. ■



Video zum Operational-Development-Programm anschauen

Watch the video about the Operational Development Programme

LERNEN, WACHSEN, BLEIBEN



LEARN, GROW,
STAY

Im Berufsleben von Stefanie Giger ist Geberit nicht wegzudenken. In 15 Jahren sammelt sie Erfahrungen im In- und Ausland und entwickelt sich bis zur Leiterin Projekte im Dusch-WC-Montagewerk in der Schweiz.

Selten verläuft ein Karriereweg geradlinig. Doch bei Stefanie Giger bleibt Geberit während der Aus- und Weiterbildung eine verlässliche Konstante.

DER REIZ DES UNBEKANNTEN

Nach der regulären Schulzeit sucht Stefanie Giger eine für sie passende Berufslehre. Bei Geberit springt der Funke über und sie beginnt 2009 eine vierjährige Berufsausbildung zur Konstrukteurin am Hauptsitz in Rapperswil-Jona (CH).

Nach dem Lehrabschluss bewirbt sie sich für ein internes Angebot und will ein sechsmonatiges Praktikum im Ausland absolvieren. Wo das stattfinden wird, weiss sie noch nicht. Doch der Gedanke reizt, ein fremdes Land kennenzulernen. Und dabei sagt sie von sich selbst: «Eigentlich mag ich keine Überraschungen.»

Stefanie Giger, Leiterin Projekte, ist seit ihrer Ausbildung 2009 bei Geberit tätig.

Stefanie Giger, Head Projects, has been part of the Geberit family since her vocational training in 2009.

Geberit is an integral part of Stefanie Giger's career. After 15 years of experience at home and abroad, she is now Head Projects at the shower toilet assembly plant in Switzerland.

A career path is rarely linear. However, Geberit remains a reliable constant during Stefanie Giger's education and further training.

THE APPEAL OF THE UNKNOWN

After finishing school, Stefanie Giger is on the lookout for the right apprenticeship. Things click with Geberit, and she starts her four-year vocational training as a design engineer at headquarters in Rapperswil-Jona (CH) in 2009.

After receiving her vocational qualification, she applies for an internal programme to take part in a six-month internship abroad. Whereabouts is still unknown. But the idea of getting to know a foreign country appeals to her – even though she says about herself: "Actually, I don't like surprises."

BLICK FÜRS GROSSE GANZE

Das Praktikum führt Stefanie Giger ins Geberit Produktionswerk in Schanghai, wo sie bei Produktentwicklungen mitwirkt. Ein spannendes Erlebnis, doch bald stellt sie fest: Statt für technische Details interessiert sie sich mehr für die grossen Zusammenhänge und übergeordneten Prozesse. «Ich will das Big Picture verstehen.»

Zurück in der Schweiz entscheidet sich Stefanie Giger für ein Wirtschaftsingenieurstudium an der Fachhochschule OST in Rapperswil-Jona. «Ich lernte, Methodenkompetenzen zu entwickeln und vernetzt zu denken.» Geberit unterstützt sie mit einem Stipendiumsvertrag, der es ihr ermöglicht, während und nach dem Studium im Unternehmen beschäftigt zu bleiben.

Nach dem Masterabschluss kehrt sie als Projektleiterin zu Geberit zurück. Knapp fünf Jahre arbeitet sie in dieser Funktion und übernimmt Ende 2024 eine Führungsposition als Leiterin Projekte im Dusch-WC-Montagewerk am Hauptsitz in Rapperswil-Jona. Zum Team der 29-Jährigen gehören Projektleiter, Produktionsingenieure und die Logistikadministration. «Bei Geberit fühle ich mich immer wohl und unterstützt. Die Türen stehen immer offen.» ■

LOOKING AT THE BIG PICTURE

The internship takes Stefanie Giger to the Geberit production plant in Shanghai, where she is involved in product developments. While this is an exciting time, she soon finds out that overarching interrelationships and higher-level processes interest her more than the technical details. "I want to understand the big picture."

Back in Switzerland, Stefanie Giger decides to study industrial engineering at the University of Applied Sciences OST in Rapperswil-Jona. "I learned how to develop methodological skills and think in a connected way." Geberit supports her with a grant that allows her to remain active within the company during and after her studies.

After receiving her master's degree, she returns to Geberit as a project manager. After almost five years in this role, she takes on a management position as Head Projects at the shower toilet assembly plant at headquarters in Rapperswil-Jona at the end of 2024. The team of the 29-year-old consists of project managers, production engineers and logistics administration. "I have always felt comfortable and supported at Geberit. The doors are always open." ■

«Bei Geberit fühle ich mich
immer wohl.»

Stefanie Giger, Leiterin Projekte
in der GAAG

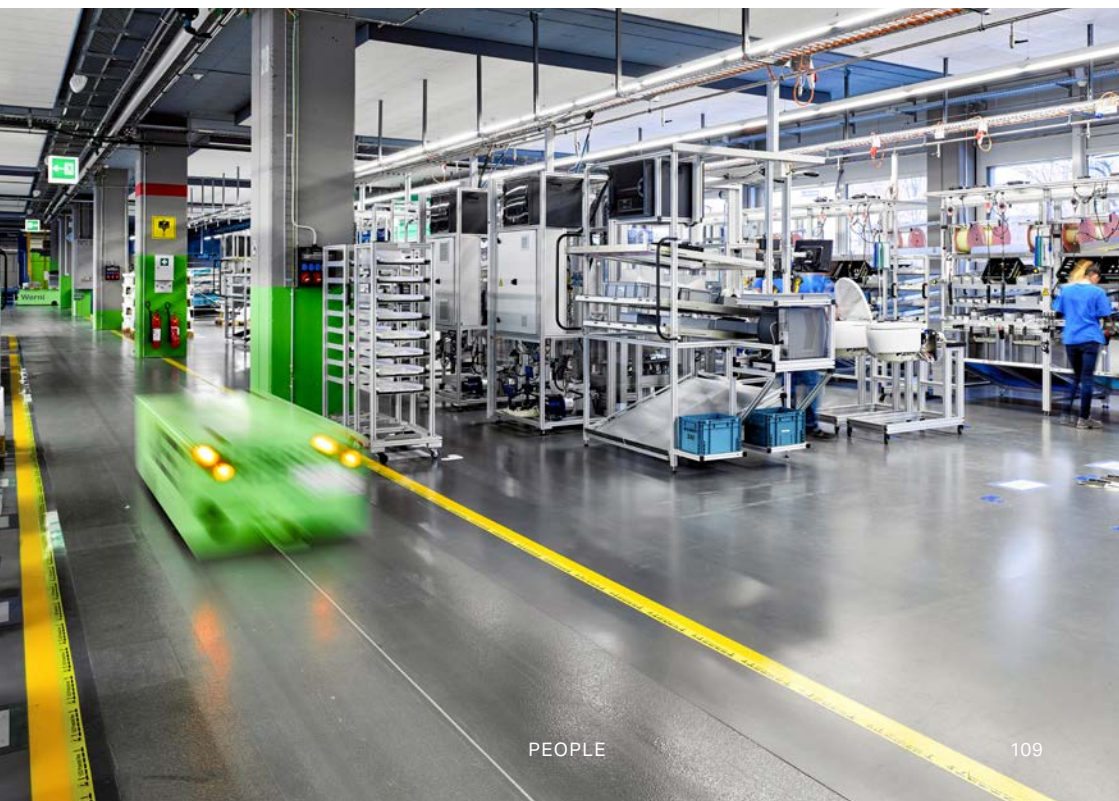
"I have always felt
comfortable at Geberit."

Stefanie Giger, Head Projects
at GAAG



Im Dusch-WC-Montagewerk werden
unter anderem die Technikeinheiten für
Dusch-WCs zusammengesetzt.

Among other things, the technical
units for shower toilets are installed at the
shower toilet assembly plant.



EINTAUCHEN IN DEN VERTRIEB



OPENING THE DOOR
TO SALES

Ein neues Talentförderprogramm ermöglicht Hochschulabsolventinnen und -absolventen den Einstieg in die Welt des Vertriebs. Der erste Teilnehmer ist David Delibato.

«Es gibt wenig, was schöner ist!» Wer so auf die Frage antwortet, ob die regelmässigen Geschäftsreisen nicht zu viel werden, ist wie geschaffen für den Vertrieb. David Delibato brennt für seine Tätigkeit. Der studierte Wirtschaftswissenschaftler ist der erste Teilnehmer des neuen Talentförderprogramms im Vertrieb von Geberit.

PROGRAMM FÜR VERTRIEBS- TALENTE

Das Sales-Development-Programm (SDP) von Geberit richtet sich an Hochschulabsolventinnen und -absolventen mit wirtschaftlichem oder technischem Hintergrund. Es beginnt an einem Geberit Vertriebsstandort in Deutschland oder Schweden mit einer Einführung. Anschliessend arbeiten die Teilnehmenden mindestens ein Jahr an internationalen Vertriebsprojekten. Ziel ist eine spätere Managementposition.

A new programme for promoting young talents is opening the door to the world of sales for university graduates. The first participant is David Delibato.

"There are few things better in life!" Anyone who responds like this when asked whether the regular business trips can get too much is a perfect match for the sales team. David Delibato is fired up when it comes to his job. The graduate economist is the first participant in the new programme for promoting young talents in Geberit's sales team.

PROGRAMME FOR SALES TALENTS

The Sales Development Programme (SDP) at Geberit is aimed at university graduates with an economics or technical background. It starts with an introductory phase at a Geberit sales site in Germany or Sweden. The participants then work on international sales projects for at least one year. The goal is for them to take on a management position at a later date.



Merkmal vieler Geberit Vertriebsmitarbeitenden: der volle Kofferraum.

A full boot is a trademark of many Geberit sales managers.

GUTE ERFAHRUNGEN

Das SDP ist nach dem Vorbild des Operations-Development-Programm (ODP) für die Produktion und die Logistik aufgebaut. Es wird 2024 lanciert. «Nach den guten Erfahrungen mit dem ODP möchten wir nun mehr Hochschultalente für den Vertrieb begeistern», sagt Claudia Straub von Corporate Human Resources, die das Programm mitentwickelt hat.

GOOD EXPERIENCES

The SDP is modelled on the Operations Development Programme (ODP), which focuses on production and logistics. It is launched in 2024. "After the positive experiences we had with the ODP, we now want to inspire more talented university graduates to join our sales team," says Claudia Straub from Corporate Human Resources, who helped to develop the programme.

«Mit dem SDP wollen wir mehr Hochschultalente für den Vertrieb begeistern.»

Claudia Straub, Projektmanagerin Entwicklung
Human Resources

"With the SDP, we want to inspire more talented university graduates to join our sales team."

Claudia Straub, Development Project Manager in
Human Resources

GEBERIT SANITÄRLUFT SCHNUPPERN

David Delibato ist am Geberit Standort Pfullendorf (DE) kein unbekanntes Gesicht. «Ich durfte bereits während meines Studiums im Rahmen von Praktika blaue Sanitär-luft schnuppern», erzählt der 26-Jährige. Im Rahmen seiner Masterarbeit implementiert er ein Datenschutzkonzept am Standort. «Ich war oft mit Vertriebskollegen im Austausch und habe viel vom operativen Geschäft mitgekriegt. So wusste ich bald, dass der Aussendienst das Richtige für mich ist.»

BEDINGUNGSLOSE UNTERSTÜTZUNG

Nun lernt er die verschiedenen Bereiche des Vertriebs auf nationaler und auf internationaler Ebene kennen. Bereits kann er sich massgeblich in Projekte an der Schnittstelle zwischen Geschäftsführung, Aussen- und Innendienst einbringen: «Im technischen Bereich habe ich zwar einiges aufzuholen. Aber das Einleben wird dir hier leicht gemacht.» Die Kollegen würden ihn bedingungslos unterstützen und ihm stets mit ihrer grossen Expertise zur Seite stehen. ■

INSIGHTS INTO THE SANITARY INDUSTRY AT GEBERIT

David Delibato is a familiar face at the Geberit site in Pfullendorf (DE). "I could already gain insights into the sanitary industry at Geberit as part of internships during my studies," explains the 26-year-old. During his master's thesis, he implements a data protection concept on site. "I was often in contact with colleagues from sales and picked up a lot about the operating business. I then knew quickly that a job in field service was the right one for me."

UNCONDITIONAL SUPPORT

Now, he is learning more about the various areas of sales on a national and international level. He is already able to make a significant contribution to projects at the point where management, field service and office service meet: "I still have a lot to learn on the technical side of things. However, you are quickly made to feel at home here." His colleagues are on hand with unconditional support and are always there to share their in-depth expertise. ■

3

KENNZAHLEN

KEY FIGURES

GESCHÄFTSJAHR 2025

Nettoumsatz
währungsbereinigt,
im Vergleich zum Vorjahr

+4,8%

Net sales
currency-adjusted,
compared to previous year

FINANCIAL YEAR 2025

Ein wiederum anspruchsvolles Geschäftsjahr liegt hinter Geberit. Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen in der Bauindustrie in Europa konnten Umsatz und Verkaufsvolumina deutlich gesteigert werden. Sehr erfreulich in diesem Zusammenhang waren die Entwicklung von neu eingeführten Produkten und das breit in den Märkten abgestützte Wachstum. Die operativen Margen lagen nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Ohne die einmalige Belastung infolge einer Werksschliessung wären die operativen Margen unter anderem dank Effizienzgewinnen gestiegen. Gleichzeitig wurde weiter in die Innovationspipeline investiert und alle wichtigen grösseren Investitionsprojekte wurden wie geplant umgesetzt. Damit gelang es, die Marktposition als führender Anbieter von Sanitärprodukten weiter auszubauen und zu stärken.

Geberit has another demanding business year behind it. Despite challenging conditions in the building construction industry in Europe, sales and sales volumes increased significantly. In this regard, the development of newly introduced products and broad-based growth in the markets were very pleasing. Operating margins were only slightly below the previous year's level. Without the one-off costs resulting from a plant closure, operating margins would have increased, thanks in part to efficiency improvements. At the same time, investments continued in the innovation pipeline and all important, larger investment projects were carried out as planned. This enabled the company to further expand and strengthen its market position as leading supplier of sanitary products.

KENNZAHLEN

		2025	2024
Nettoumsatz Net sales	MCHF	3 163	3 085
Operativer Cashflow (EBITDA) Operating cashflow (EBITDA)	MCHF	931	913
Marge Margin	%	29,4	29,6
Betriebsergebnis (EBIT) Operating profit (EBIT)	MCHF	767	762
Marge Margin	%	24,3	24,7
Nettoergebnis Net income	MCHF	598	597
Marge Margin	%	18,9	19,4
Gewinn je Aktie (EPS) Earnings per share (EPS)	CHF	18.15	18.06
Free Cashflow Free cashflow	MCHF	659	613
Marge Margin	%	20,8	19,9
Investitionen in Sachanlagen Capital expenditure	MCHF	173	182
Netto-Schulden Net debt	MCHF	769	965
Eigenkapital Equity	MCHF	1 517	1 302
Eigenkapitalquote Equity ratio	%	39,3	35,8
Betriebskapitalrendite (ROIC) Return on invested capital (ROIC)	%	23,2	23,0
Anzahl Mitarbeitende (FTE) Number of employees (FTE)		11 278	11 110
Reduktion relative CO ₂ -Emissionen Reduction relative CO ₂ emissions	%	-6,9	-0,1

KEY FIGURES

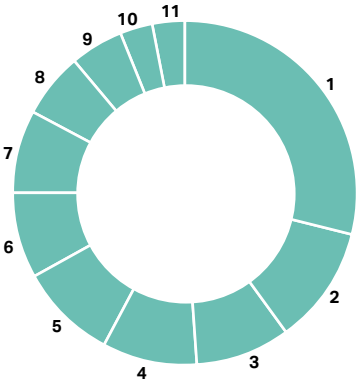
Reduktion der relativen
CO₂-Emissionen seit 2015

–69,3%

Reduction of relative
CO₂ emissions since 2015

2025 NETTOUMSATZ NACH MÄRKTEN/REGIONEN

- 1 Deutschland (29%)
- 2 Schweiz (11 %)
- 3 Westeuropa (9%)
- 4 Benelux (9%)
- 5 Nordeuropa (9%)
- 6 Osteuropa (8%)
- 7 Italien (8%)
- 8 Österreich (6%)
- 9 Nahost/Afrika (5%)
- 10 Fernost/Pazifik (3%)
- 11 Amerika (3%)

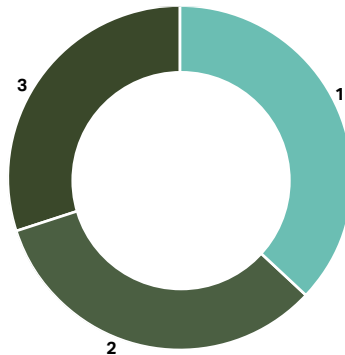


- 1 Germany (29%)
- 2 Switzerland (11%)
- 3 Western Europe (9%)
- 4 Benelux (9%)
- 5 Northern Europe (9%)
- 6 Eastern Europe (8%)
- 7 Italy (8%)
- 8 Austria (6%)
- 9 Middle East/Africa (5%)
- 10 Far East/Pacific (3%)
- 11 America (3%)

2025 NET SALES BY MARKETS/REGIONS

2025 NETTOUMSATZ NACH PRODUKTBEREICHEN

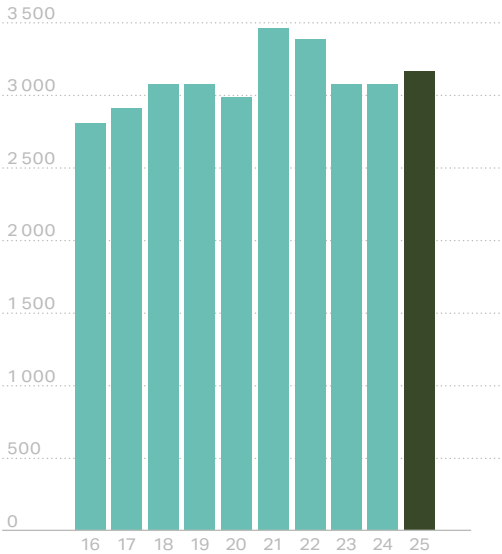
- 1 Installations- und
Spülsysteme (37 %)
- 2 Rohrleitungssysteme (33 %)
- 3 Badezimmersysteme (30 %)



- 1 Installation and
Flushing Systems (37 %)
- 2 Piping Systems (33 %)
- 3 Bathroom Systems (30 %)

2025 NET SALES BY PRODUCT AREAS

2016–2025
ENTWICKLUNG NETTOUMSATZ
(IN MIO. CHF)



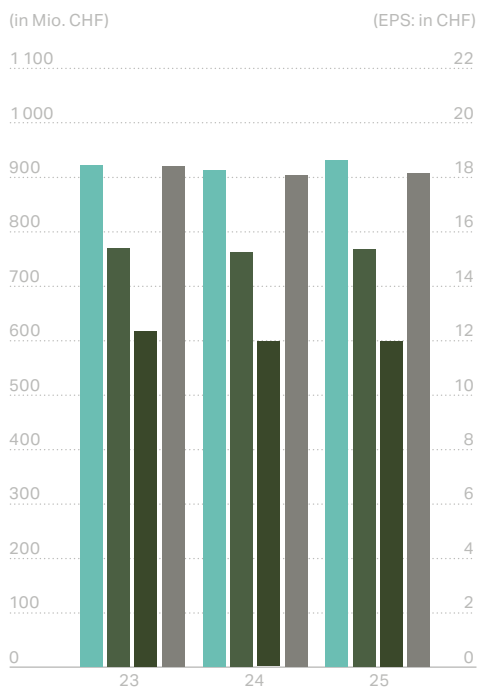
2016–2025
NET SALES DEVELOPMENT
(IN CHF MILLION)

2023–2025

EBITDA, EBIT, NETTOERGEBNIS (IN MIO. CHF)

GEWINN JE AKTIE (IN CHF)

■ EBITDA
■ EBIT
■ Nettoergebnis
■ Gewinn je Aktie
(EPS)



■ EBITDA
■ EBIT
■ Net income
■ Earnings per share
(EPS)

EBITDA, EBIT, NET INCOME
(IN CHF MILLION)
EARNINGS PER SHARE (IN CHF)

AKTIENKURSENTWICKLUNG

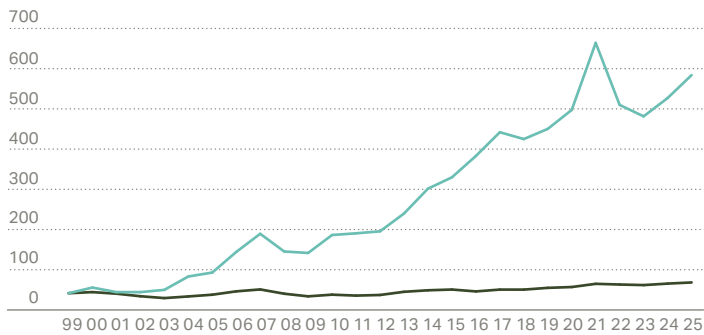
22. JUNI 1999 (IPO)

BIS 31. DEZEMBER 2025

■ Geberit Aktie
■ SMI indexiert

Basis: Aktiensplit im Verhältnis
1:10 am 8. Mai 2007

Quelle: Refinitiv



■ Geberit share
■ SMI indexed

Based: on the 1:10 stock split
implemented on 8 May 2007

Source: Refinitiv

SHARE PRICE PERFORMANCE

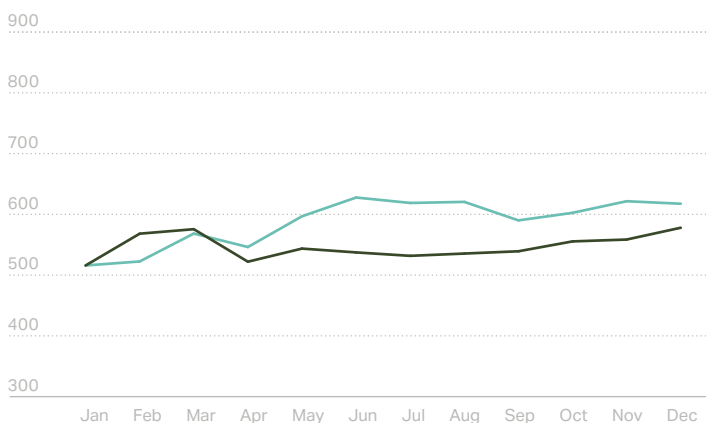
22 JUNE 1999 (IPO)

UNTIL 31 DECEMBER 2025

AKTIENKURSENTWICKLUNG 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025

■ Geberit Aktie
■ SMI indexiert

Quelle: Refinitiv



■ Geberit share
■ SMI indexed

Source: Refinitiv

SHARE PRICE DEVELOPMENT
1 JANUARY
UNTIL 31 DECEMBER 2025

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND REDAKTION

Geberit International AG
Corporate Communications
Schachenstrasse 77
CH-8645 Jona
www.geberit.com

BILDER

Ben Huggler (Titelseite, Seiten 8–11, 22–27,
42–45, 50, 67, 110 unten)
Rafał Cwenk (Seiten 12–17, 52)
Nicole Maag (Seiten 18, 20, 109, 110–114)
René Lamb (Seite 19)
Seraina Boner (Seite 21)
Chantal Stadler (Seiten 28–29)
Frederik Beyens (Seiten 30–33)
Jurga Urbonaite (Seiten 34–37)
György Palkó (Seiten 38, 41)
Hilti Foundation (Seiten 46–49)
Tobias Singer (Seiten 54–57)
Schmidstudio, Stefan Schmid (Seite 66)
Stefanie Aumiller (Seite 68)
Heilthermen Resort Bad Waltersdorf,
Eisenberger (Seiten 70–73)
Jens Ellensohn (Seiten 74–77)
baraBild (Seiten 78–81)
Watson Lau (Seiten 82–85)
Doruk Hospital (Seiten 86–87, 89 oben)
Oğuzhan Kasar (Seite 89 unten)
Simone Hörmann (Seiten 96–99)

DESIGN/REALISATION

Linkgroup AG, Zürich
www.linkgroup.ch

AUFLAGE

2600

ERSCHEINUNG

Einmal jährlich

PUBLISHED AND EDITED BY

Geberit International AG
Corporate Communications
Schachenstrasse 77
CH-8645 Jona
www.geberit.com

PHOTOS

Ben Huggler (cover page, pages 8–11, 22–27,
42–45, 50, 67, 110 below)
Rafał Cwenk (pages 12–17, 52)
Nicole Maag (pages 18, 20, 109, 110–114)
René Lamb (page 19)
Seraina Boner (page 21)
Chantal Stadler (pages 28–29)
Frederik Beyens (pages 30–33)
Jurga Urbonaite (pages 34–37)
György Palkó (pages 38, 41)
Hilti Foundation (pages 46–49)
Tobias Singer (pages 54–57)
Schmidstudio, Stefan Schmid (page 66)
Stefanie Aumiller (page 68)
Heilthermen Resort Bad Waltersdorf,
Eisenberger (pages 70–73)
Jens Ellensohn (pages 74–77)
baraBild (pages 78–81)
Watson Lau (pages 82–85)
Doruk Hospital (pages 86–87, 89 above)
Oğuzhan Kasar (page 89 below)
Simone Hörmann (pages 96–99)

DESIGN/REALISATION

Linkgroup AG, Zurich
www.linkgroup.ch

NUMBER OF COPIES

2,600

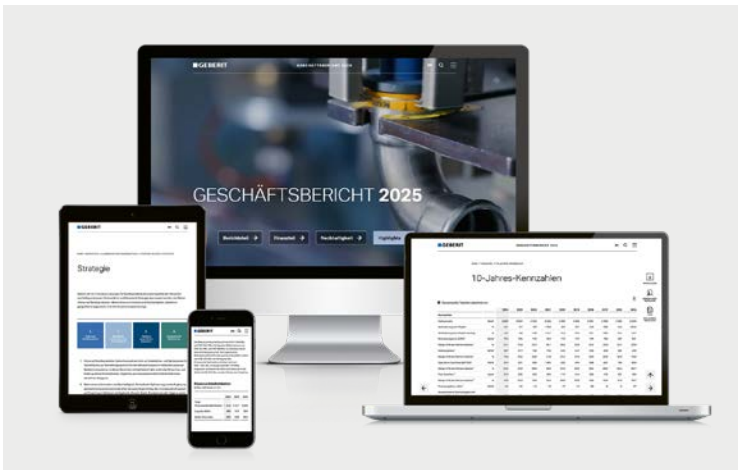
PUBLISHED

Annually

IMPRINT

Unseren vollständigen Geschäftsbericht finden Sie unter
www.geberit.com/geschaeftsbericht

Weitere Publikationen sind auf
www.geberit.com verfügbar.



You can read our full annual report at
www.geberit.com/annualreport

Further publications are available at
www.geberit.com

